



Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Ausgabe Dezember 08/Januar 09 • www.augsburg.de

Popkultur fördern



Richard Goerlich, der Popkulturbeauftragte der Stadt, kennt sich in der „Szene“ bestens aus. **Seite 2**

Offen für alle



Noch ist sie eine Baustelle, doch im Frühsommer 2009 wird die Neue Stadtbücherei eröffnet. **Seite 4**

Oh, du fröhliche...



Im Advent laden die großen und kleinen Weihnachtsmärkte in Augsburg zum Bummeln ein. **Seite 6/7**

Die Umweltzone



Im kommenden Jahr wird auch im Augsburger Stadtgebiet eine Umweltzone eingerichtet. **Seite 12/13**

Junge Kultur



Im Naturmuseum können Kinder und Jugendliche Natur erleben und selbst aktiv werden. **Seite 16**

Panther können erstklassig bleiben

Friedlicher Drache

DEL stimmt Umbauplänen für das Curt-Frenzel-Stadion zu – Generalsanierung bis 2012

Textilkunst aus Bhutan

Der 2. November bescherte den Panther-Fans ein Wechselbad der Gefühle. Zuerst war da die Freude über das Ergebnis des Stadion-Gipfels, mit dem die DEL die Pläne für die Sanierung des Curt-Frenzel-Stadions gutgeheißen und damit den Verbleib der Panther in der ersten Eishockey-Liga gesichert hat. Dann aber gab es die 0:5 Blamage gegen die Krefeld Pinguine.

Es dürfte ziemlich einmalig in der Geschichte der DEL sein, dass Gastgeber und Gäste vor einem Spiel auf die Straße gehen und demonstrieren. Rund 800 Panther- und Pinguine-Fans zogen vom Hauptbahnhof

zum Curt-Frenzel-Stadion, um ein Zeichen gegenüber der DEL zu setzen und die Stadt bei ihrer „Überzeugungsarbeit“ zu unterstützen. Für die traditionsreiche Eishockey-Stadt stand an diesem Sonntag viel auf dem Spiel: würde die DEL-Spitze die Umbaupläne bis 2012 gutheißen?

DEL-Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Arnold und sein Stellvertreter Herbert Frey waren extra nach Augsburg gekommen, um sich vor Ort ein Bild zu machen und sich von OB Dr. Kurt Gribl, Sport-Bürgermeister Peter Grab und der Panther-Spitze, Hauptgesellschaftler Lothar Sigl und Manager Max Fedra, die Umbaupläne erläutern zu lassen.

Schließlich stand es Spitz auf

Knopf, denn das Curt-Frenzel-Stadion ist die einzige Eisarena der 16 Liga-Clubs, die nicht geschlossen, sondern nach drei Seiten offen ist. Seit Jahren sichert nur eine Ausnahmegenehmigung den Panther den Verbleib in der DEL. Mehrfach haben die anderen DEL-Clubs Veränderungen angemahnt.

15,5 Millionen Euro werden investiert

In vier Bauabschnitten soll das Stadion nun für rund 15,5 Millionen Euro bis 2012 generalsaniert und eingehaust werden. Die Gretchenfrage war: Würde

die DEL weitere drei Jahre eine Ausnahmegenehmigung erteilen, oder wird den Panther die Lizenz entzogen?

Die Augsburger konnten die DEL-Spitze von ihrem Umbau-Konzept überzeugen: „Es liest sich nicht nur sehr gut, wir glauben auch daran“, sagte Herbert Frey nach dem Gespräch. Als OB Gribl das Ergebnis vor dem Spiel gegen Krefeld im Stadion verkündete, brach Jubel aus – zunächst. Denn zumindest die Augsburger Fans verstummten angesichts der 0:5 Pleite alsbald. Über insgesamt vier Jahre wird sich die Sanierung des Curt-Frenzel-Stadions nun erstrecken.

Jürgen Fergg (Weiterer Bericht auf Seite 5).

Vom 22. November bis 15. Februar präsentiert das Maximilianmuseum kostbare Textilien und wertvollen Schmuck aus Bhutan, dem geheimnisvollen Königreich im Himalaya. Rund 45 Exponate aus zwei Jahrhunderten zeigen die weltweit einzigartige Textilkunst des kleinen Himalayastaates und jahrhundertalte künstlerische und handwerkliche Traditionen, die bis heute bewahrt blieben. Gezeigt werden Kronen aus Seide und Damast, Mönchsgewänder und silberner Schmuck, aber auch traditionell gewebte Gürtel, Schals und Mäntel. *aud*

Friedlicher Drache - Textilkunst aus dem Königreich Bhutan, Maximilianmuseum, Phil.-Welser-Str. 24, Di. 10 bis 20 Uhr, Mi. bis So. 10 bis 17 Uhr.

Stadt verleiht Friedenspreis

Prinz Hassan in Augsburg

Am Samstag, 18. Oktober, nahm Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien im Goldenen Saal des Rathauses den Preis Augsburgischer Friedensfest 2008 entgegen. Ihren Aufenthalt in Augsburg nutzten der Preisträger und seine Frau Prinzessin Sarvath auch dazu, ein wenig die Stadt zu erkunden. So besuchten sie am Tag nach der Festveranstaltung unter anderem das Mozarthaus und die älteste Sozialsiedlung der Welt, die Fuggerei (Foto). Mehr über die Verleihung des Friedenspreises finden Sie auf **Seite 4**. zö

Foto: Siegfried Kerpf



Forschung trifft auf Wirtschaft

Um den Forschungsstandort Augsburg zu stärken und dynamisch weiterzuentwickeln, entsteht als Erweiterung des Unigeländes ein neuer Technologie-Campus. Auf dem weitläufigen Areal sollen sich zum Beispiel das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, aber auch Forschungsabteilungen von Unternehmen ansiedeln. Bis 2010 stellt die Stadt insgesamt 8,5 Millionen Euro für die Entwicklungsmaßnahmen bereit. Mitte Dezember will der international renommierte Städteplaner Kees Christiaanse einen bei ihm in Auftrag gegebenen Masterplan für das gesamte Areal vorlegen. Mehr über den Campus lesen Sie auf **Seite 17**. zö

Beim ACV ist China Trumpf

Faschingsaison eröffnet

Der Augsburger Carneval Verein (ACV) hat die fünfte Jahreszeit auf dem Rathausplatz eröffnet. Unter dem Motto „Lach dich krank – das ist gesund“ startete der fasnächtliche Traditionsverein am 11. November in die Faschingsaison 2008/09, die bis zum 24. Februar dauert. Fasching ist für Gaststudenten aus Augsburgs chinesischer Partnerstadt Jinan, die derzeit an der Uni Germanistik pauken, „Studienobjekt“ für deutsches Brauchtum. Um die Internationalität von Lachen und Humor zu unterstreichen, hat der ACV daher Zaixin Zhang kurzerhand zum „Augustus“ und Chao Jiang zu dessen Regentin gekürt. Unser Foto zeigt



(vordere Reihe v. li.) Hofdame Patricia Schmid, Kinderprinz Valentin Eder, Kinderprinzessin Melanie Mehlmann, Hofdame Qi Zhang und Bürgermeister Hermann Weber sowie (hintere Reihe v. li.): Volkstribun Peter Schmid, ACV-Präsident Andreas Albrecht sowie das Regentenpaar Chao und Zaixin, alias „Susi und Sebastian“.

Text: erz/Foto: Kerpf

20 Jahre lang „maßgebend“

Zwanzig Jahre lang wirkte Werner Landthaler an der Spitze des Stadtvermessungsamtes. Nun ging er zum 31. Oktober in den Ruhestand.

Landthaler startete nach seinem Geodäsie-Studium an der TU München und dem Zweiten Staatsexamen als Abteilungsleiter im Stadtvermessungsamt. 16 Jahre später übernahm er die Leitung dieser heute 42 Mitarbeiter starken Dienststelle. Während seiner Amtszeit erlebte die Behörde einen enormen Wandel. Statt mit Winkelprisma und Bandmaß wird jetzt mit GPS gemessen. Karten und Pläne entstanden früher am Zeichentisch, nun am Computer. Die Geo-Daten werden mittlerweile digital und tagesaktuell bereitgestellt, so via Intranet für die Stadtverwaltung.



W. Landthaler

Im Ruhestand möchte sich der 65-Jährige, der in Haunstetten zu Hause ist, verstärkt seinen musikalischen Aktivitäten widmen, insbesondere dem Cellospiel. Als FCA-Fan kann man ihn aber auch im Rosenau-Stadion antreffen. *Wilfried Matzke*

Im Ruhestand möchte sich der 65-Jährige, der in Haunstetten zu Hause ist, verstärkt seinen musikalischen Aktivitäten widmen, insbesondere dem Cellospiel. Als FCA-Fan kann man ihn aber auch im Rosenau-Stadion antreffen. *Wilfried Matzke*

Sachwalter der Museen

Friedrich Angele war so etwas wie die „Gute Seele“ der Kunstsammlungen und Museen Augsburg, wo er für Finanzen und Personalwirtschaft zuständig war. Am 31. Oktober ging er in Pension.

Ab 1991 war Angele, der 1972 zur Stadt gekommen war, als Verwaltungsleiter tätig. „Wegen seines großen kulturellen Interesses hat er unzählige Kulturprojekte mit viel Herzblut unterstützt und so manchen großen Stein aus dem Weg geräumt“, so der Leiter der Kunstsammlungen und Museen, Dr. Christof Trepesch. Immer war er eine treibende Kraft hinter den Kulissen, die manch Unmögliches möglich gemacht hat. Zu seinen herausragenden organisatorischen Leistungen zählt insbesondere die „Augsburger Museumsdämmerung“ im Jahr 2006 mit den Neu- und Wiedereröffnungen von Mozarthaus, Schaezlerpalais, H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast und Maximilianmuseum. Dem Geschick Angeles bei der Finanz- und Personalplanung haben auch viele Ausstellungen ihren Erfolg zu verdanken.



Friedrich Angele

Dr. Tilo Grabach

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Dr. Otto W. Drosihn/Matthias Kant
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-9401
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de

Redaktion:

Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Elisabeth Rosenkranz (erz), Stefanie Weber (stw), Rainer Zöller (zö).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Verantwortlich: Jochen Müller
Anzeigenannahme:
Gabriele Müller
Telefon: 08233 384-260
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIETÄTSDRUCK
Zeitungsherstellung
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 140.000
Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg
Weibliche/männliche Schreibweise: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies auch die weibliche Schreibweise impliziert.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Dienstleister für die Popkultur

Richard Goerlich ist seit 1. November Popkulturbeauftragter

Er will Fürsprecher sein, Förderer, eine Anlaufstelle, ein Sprachrohr, schlicht: Dienstleister für jene, denen in Augsburg bisher nicht genug Beachtung geschenkt worden sei – der Popkulturszene. „Ich habe viel gesehen, was es in anderen Städten gibt oder nicht gibt“, sagt Richard Goerlich. Seit 1. November ist er Popkulturbeauftragter.

„Wir haben damit eine Vorreiterrolle in Bayern, wo die Förderung der Popkultur im Vergleich zu anderen Bundesländern noch in den Kinderschuhen steckt“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Auch wenn es nicht allein darum geht, in Bayern ganz vorn zu sein, Goerlich nimmt seine neue Aufgabe sportlich: „Wer den Ball hat, wird auch angegriffen“, antwortet er gelassen auf die Frage, ob er denn davon ausgehe, von der gesamten Szene akzeptiert zu werden. Denn es gab im Vorfeld der Stellenbesetzung in der Szene einige Diskussionen. „Richard Goerlich hat das mit Abstand stimmigste Konzept abgeliefert“, sagt Kulturbürgermeister Peter Grab. Von den rund 40 Bewerbern sei er der Beste gewesen, das habe die Auswahlkommission einstimmig so gesehen.

Und so will Goerlich mit allen zusammenarbeiten, für alle da sein und zuallererst einmal mit allen Gespräche führen. „Ich will zum Besten für alle Popkulturschaffenden arbeiten“, verspricht der 38-Jährige.

Dabei ist Popkultur wesentlich mehr als nur Musik. Die Bands spielen schon rein zahlenmäßig eine wichtige Rolle, es geht aber auch um DJs, Literatur, Poetry Slam und Bildende Künste.

Dabei soll Richard Goerlich keine städtische Veranstaltungsagentur sein. „Es geht um

die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Popkulturschaffenden in Augsburg, um die Vielfalt in unserer Stadt, es geht darum, das enorme Potenzial an Popkultur, das es in Augsburg gibt, zu fördern und zu unterstützen“, so OB Gribl. Richard Goerlich sei dafür genau der Richtige, er sei schließlich „Insider“.

Band des Jahres

Stimmt. 1992 wurde der 1970 in Günzburg geborene Goerlich mit seiner Band „Les Must“ Band des Jahres. Von 2000 bis 2007 tourte er mit der Band „Cosmic Casino“ durch Europa. Da habe er vieles gesehen und

erlebt, Gutes und Schlechtes, was Bands das Leben schwer machen kann, oder Rahmenbedingungen, in denen sich junge Kunstschafter entfalten können.

Beim Medienunternehmen FM Radio Networks war er ab 1996 erst Nachrichtenredakteur, dann Musikchef und hat unzählige Interviews mit den Größen des Rock und Pop geführt. 2000 machte sich Goerlich als Zulieferer von Radiobeiträgen an Sender selbstständig, 2004 eröffnete er mit einem Freund zuerst das „Weiße Lamm“, dann das „Schwarze Schaf“, ab 2006 war Goerlich für ein internationales Musikmanagement in Berlin tätig. Seit 3. November hat er sein Büro nun im Kulturhaus abraxas. *Jürgen Fergg*



Seit 1. November ist der 38-jährige Richard Goerlich als Popkulturbeauftragter Dienstleister für die Szene.

Foto: Kerpf



Regionalbischof Dr. Ernst Öffner (li.) und OB Dr. Kurt Gribl (re.) überreichen die Urkunde an Prinz El Hassan bin Talal. Fotos: Kerpf

Der Friedenspreisträger besuchte bei seinem Aufenthalt in Augsburg auch das Mozarthaus.

Friedenspreis für einen „Brückenbauer zwischen Orient und Okzident“

Seine Königliche Hoheit Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien im Oktober geehrt

Zum ersten Mal ist ein bekennender Muslim mit dem Preis Augsburger Friedensfest ausgezeichnet worden. Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien hat den Preis als „Brückenbauer zwischen Orient und Okzident“ am 18. Oktober im Goldenen Saal des Rathauses entgegengenommen.

„Ein muslimischer Prinz, hoch geachtet und respektiert in der arabischen Welt wie auch auf dem internationalen diplomatischen Parkett, stellt – wie kaum ein zweiter – seit Jahrzehnten seine Kräfte unermüdlich in den Dienst des Dialogs der Religionen. Er fordert und fördert mit einer bewundernswerten Energie den ‚Dialog‘ zwischen Muslimen, Juden und Christen.“

Mit diesen Worten hatte Regionalbischof Dr. Ernst Öffner die Entscheidung der Jury für Prinz Hassan begründet. Diese war bereits während des Festaktes zum Hohen Augsburger Fried-

ensfest am 8. August bekannt gegeben worden.

In Anlehnung an den konfessionellen Hintergrund des Hohen Friedensfestes haben Stadt und Evangelische Kirche im Jahr 1985 vereinbart, dass der Friedenspreis „für besondere Leistungen zur Förderung interkonfessioneller Gemeinsamkeiten“ verliehen wird.

Preisverleihung im Oktober

Bei der festlichen Verleihung des Preises am 18. Oktober im Goldenen Saal des Rathauses bezeichnete der Theologe Professor Dr. Hans Küng Prinz Hassan in seiner Laudatio als „Leuchtturm“ in einer „oft recht dunklen Welt“. Viele Politiker hätten noch immer nicht verstanden, „dass der Weltfriede von der Verständigung zwischen Juden, Christen und Muslimen abhängt“, so Küng. Der Preisträger sei ein „Vorkämpfer der

Verständigung zwischen Muslimen, Juden und Christen“.

Prinz Hassan verkörpere geradezu eine „Symbiose der Weltkulturen“, sagte Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl. „Mit der Verleihung des Preises Augsburger Friedensfest würdigen wir eine anerkannte und engagierte Stimme des Islam, der die Verständigung sucht. Wir ehren einen Brückenbauer, der den Dialog der Religionen und Kulturen nicht nur fordert, sondern vielmehr weltweit initiiert und fördert und der uns trotz aller Rückschläge immer wieder Mut macht, nicht nachzulassen in unserem Bemühen um Toleranz und Dialog.“

Prinz Hassan selbst stellte seiner Rede über die internationale Zusammenarbeit und den Frieden ein Zitat von Bertolt Brecht voraus: „Weil die Dinge so sind wie sie sind, werden die Dinge nicht so bleiben wie sie sind.“

Mit Blick auf die internationale Finanzkrise sagte er: „Noch nie hat die Welt vor so

vielen Problemen gleichzeitig gestanden; trotzdem sehe ich auch Grund zur Hoffnung, weil jetzt das Bewusstsein erwacht, dass nur globale Lösungen uns durch diese große Unruhe steuern werden.“ Und weiter: „Das finanzielle Laissez-Fair ist vorbei. Der demokratische Kapitalismus steht vor einer Glaubwürdigkeitskrise.“

Für die Verständigung unterschiedlicher Kulturen

Prinz Hassan war langjähriger Präsident der Weltkonferenz der Religionen und des Club of Rome, er ist Ehrenmitglied der UNESCO-Weltkommission für Kultur und Entwicklung, sitzt im Vorstand der Initiative gegen nukleare Bedrohung und gehört der Waffenvernichtungskommission an. 2004 initiierte er das „Parlament der Kulturen“ für die Verständigung unterschiedlicher Kulturen. fer/zö



Prinz El Hassan bin Talal mit der PAXIBILE-Skulptur.

PAXIBILE – Frieden ist möglich

Zum neunten Mal hat die Stadt Augsburg den Preis Augsburger Friedensfest verliehen. Mit dem mit 12.500 Euro dotierten Preis wird eine Medaille, eine Urkunde sowie eine Skulptur an den Preisträger überreicht. Prinz El Hassan bin Talal ist der zweite Preisträger, dem die Skulptur mit der Bezeichnung „PAXIBILE – Frieden ist möglich“ ausgehändigt wurde, nach Michail Gorbatschow und Christian Führer 2005. „Paxibile“ ist ein Kunstwort aus pax (dt. Friede) und possibile (dt. möglich). Die Skulptur ist eine Schöpfung

der Goldschmiedemeister Christof Lachenmann-Fries und Gabriele Lange und wird von der Goldschmiede Fries-Arauner gestiftet. Sie symbolisiert die Erdkugel, auf der „Friede“ in 71 Sprachen eingemeißelt ist. Die Erdkugel wird von goldenen Engelsflügeln umspannt, der Engel als Bote, unterwegs zu den Menschen mit seiner Friedensbotschaft. Die Skulptur steht auf einem Sockel. In den vergoldeten Sockelumlauf sind der Name des Preisträgers, der Anlass und das Jahr der Preisübergabe eingemeißelt. fer

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Bei der Stadt sind längst alle Vorbereitungen für das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel im Gange. Auch in den Familien zu Hause werden sich wohl so manche Wunschzettel füllen. Im Handumdrehen sind die vier Adventssonntage vorbei. Deshalb darf ich Ihnen an dieser Stelle von Herzen ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen – wo und wie immer Sie dieses so gefühlvolle und Zuversicht spendende Fest verbringen. Was liegt unterm Augsburger Weihnachtsbaum? Worauf dürfen sich Bürgerinnen und Bürger freuen? Auf große und interessante Messen im nächsten Jahr zum Beispiel, denn wir ertüchtigen unser Messeareal, damit es zukunfts- und wettbewerbsfähig bleibt. Sodann

Stadtkolumne



von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

auf hoffentlich geordnete nächtliche Verhältnisse in der Maximilianstraße, wie wir sie ganz ohne Sperrzeitveränderung durchsetzen wollen. Aber auch auf viel neues Pflaster, etwa in der Bismarckstraße und in einem Teil unserer Fußgängerzone. Lange genug haben wir ja auch darauf gewartet. Zu guter Letzt arbeiten wir auch dafür, dass unsere Panther ihr DEL-taugliches und damit eingehautes Curt-Frenzel-Stadion bekommen. Das alles sind weiß Gott keine Sonderwünsche. Das alles sind Leistungen und Entwicklungen, die in einer Stadt wie Augsburg nicht nur versprochen, sondern auch angepackt und umgesetzt gehören. Am Ende dieses Jahres bleibt mir festzuhalten: Augsburg stellt sich gut auf! Den eingeschlagenen Weg möchte ich mit meiner Stadtverwaltung und mit Ihnen weitergehen. Lassen Sie uns miteinander im Bewusstsein für das Geleistete und mit kreativer Tatkraft für die anstehenden Aufgaben – sei es beruflich oder privat – die Herausforderungen des neuen Jahres 2009 annehmen. Rutschen Sie gut hinüber!



Manfred Lutzenberger auf „seiner“ Baustelle.

Foto: Kerpf

Ausstattung

Was die Neue Stadtbücherei auf dem Ernst-Reuter-Platz bietet:

- 90.000 Bücher
- 190 Zeitschriften & Zeitungen
- 1.200 Hörbücher
- 1.000 CD-ROMs: Lernsoftware, Sprachkurse und Ratgeber
- 7.900 CDs: Musik sowie Hörspiele und Kinderlieder
- 2.000 DVDs: Spiel-, Musik- und Kinderfilme
- 400 Videos: Kinderfilme und Sachvideos
- 15.600 Noten: Klaviermusik, Streicherliteratur, Liedersammlungen, Partituren und Klavierauszüge
- 2.200 Schallplatten: vor allem Operngesamtaufnahmen
- 60 Spiele: können nur in der Kinder- und Jugendbücherei gespielt werden

Anerkanntes Ehrenamt

Medaille „Für Augsburg“ für sieben Personen

Sieben Personen werden in diesem Jahr für ihr bürgerschaftliches Engagement mit der Verdienstmedaille „Für Augsburg“ ausgezeichnet.

Dr. Kurt Gribl werden weitere sieben Persönlichkeiten mit der städtischen Verdienstmedaille geehrt:

Edith Findel
Wolfgang Lightmaster
Elke Lorenz
Eva Maria Moll
Dr. Helmut Seling
Brigitte Rösch
Klaus Stampfer

Seit 1993 verleiht die Stadt jährlich die Verdienstmedaille „Für Augsburg“. Diese Ehrung wurde ins Leben gerufen, um Bürgern zu danken, die sich in uneigennütziger Weise und vornehmlich ehrenamtlich um Augsburg, insbesondere um „das Wohl der örtlichen Gemeinschaft des Augsburger Kommunalwesens verdient gemacht haben.“

Die Medaille wurde bisher 151 Mal, zuletzt im Dezember 2007, vergeben. Es gibt zur Zeit 133 lebende Medallienträger.

Nach einem Beschluss des Ältestenrats in der Sitzung vom 23. September und im Einvernehmen mit Oberbürgermeister

Die Aushändigung der Medaille mit Anstecknadel und Urkunde ist im Rahmen eines Festaktes im Fürstenzimmer des Rathauses am Montag, den 8. Dezember, um 18 Uhr vorgesehen.

Die Medaille wurde von dem Augsburger Künstler Hans Heinfeldner gestaltet, der sich in einem Wettbewerb um den schönsten Medallientwurf durchsetzen konnte. pm

„Lesen, Lernen, Leben“

Auf dem Ernst-Reuter-Platz entsteht bis 2009 die Neue Stadtbücherei

Fast täglich zieht es Manfred Lutzenberger auf „seine“ Baustelle. Eigentlich ungewöhnlich für jemanden, der sich vornehmlich mit Büchern beschäftigt. „Das ist für mich auch eine neue Erfahrung“, sagt der Bücherei-Leiter, „aber schließlich baut man nicht alle Tage eine Stadtbücherei.“

Es geht gut voran auf der Baustelle am Ernst Reuter-Platz, die Eröffnung ist für Mai/Juni 2009 geplant. Noch aber haben Lutzenberger und seine Mitarbeiter alle Hände voll zu tun, schließlich will die Bücherei in mehrfacher Hinsicht Maßstäbe setzen. Das fängt schon beim Gebäude an. Architekt Stefan Schrammel verspricht eine symbolträchtige Glasfassadenkonstruktion.

Ein aufgeschlagenes Buch

„Die beiden Gebäudeteile sind in Form eines aufgeschlagenen Buches angeordnet. Und ein offenes Buch bedeutet ein offenes Haus. Unser Ziel ist, die Leitbegriffe Lesen, Lernen, Leben

umzusetzen“, so Lutzenberger. 4.200 Quadratmeter sind für die Bücherei reserviert, auf den verbleibenden 700 Quadratmetern soll ein Treffpunkt für die Augsburger mit einem Café im Erdgeschoss entstehen – ein so genanntes offenes Haus. Dort werden auch verschiedene soziale Einrichtungen eine neue Bleibe finden. Von großer Bedeutung sind auch der Kontakt zu jungen Lesern und ein gefördertes Freiwilligen-Engagement.

Der Bereich „Schule und Lernen“ stellt speziell für Schulkinder ein ausgewähltes Spektrum an Lernhilfen zur Verfügung, außerdem ist hier sogar Schulunterricht möglich. Der Veranstaltungssaal und der Gruppenraum können angemietet werden. Darüber hinaus gibt es einen Musikraum, der noch mit Instrumenten ausgestattet werden soll.

Dank einer Spende der Stadtsparkasse über 400.000 Euro wird eifrig am Aufbau einer Medienbibliothek gearbeitet. Besonders hier setzt die Stadtbücherei auf engagierte Jugendliche, die in der neuen Jugendbücherei „Relaxe“ mitwirken

können. In dieser rein freizeitorientierten Abteilung finden Jugendliche neben Büchern und Disks zukünftig auch Hörbücher und Konsolenspiele.

Wegweisende Technik

Neu ist das einzigartige Lichtkonzept. Dabei wird das Sonnenlicht über drei so genannte Lichttrompeten vom Dach bis ins Erdgeschoss transportiert – umweltfreundlich und kostengünstig. Wegweisend wird aber auch die Bibliothekstechnik. So ist zum einen ein 24-Stunden-Rückgabeservice unter Zuhilfenahme von Funkchips geplant, zum anderen gibt es Pläne für eine „virtuelle“ Bibliothek. Hörbücher, Zeitungen und CDs können dabei als so genannte E-Books oder E-Papers zu Hause aus dem Internet heruntergeladen werden, man kann dafür aber auch einen der 36 Internetarbeitsplätze nutzen.

Die Neue Stadtbücherei wird also in vielfacher Hinsicht ganz neue Wege gehen.

Benjamin Sulzberger

Ein Ort der Begegnung und des Engagements

Im Mai/Juni 2009 ist es soweit, dann öffnet die Neue Stadtbücherei ihre Pforten. Neu ist nicht nur ihr architektonisches Konzept, sondern auch das Angebot mit neuen Medien und natürlich die Büchereitechnik.

Neu ist aber auch, dass sich das Haus für soziale Einrichtungen der Stadt Augsburg öffnet. Neben dem „tip“ des Stadtjugendrings sind das Kompetenzzentrum Familie (KoFa), das Bündnis für Augsburg, MehrGenerationentreffpunkte (KomIn) und der Behindertenbeauftragte der Stadt

Augsburg im dritten Stock untergebracht. Dort können sich Besucher der Bücherei informieren und beraten lassen, oder – umgekehrt – nach dem Besuch einer sozialen Einrichtung noch sehen, was es Neues in der Bücherei gibt.

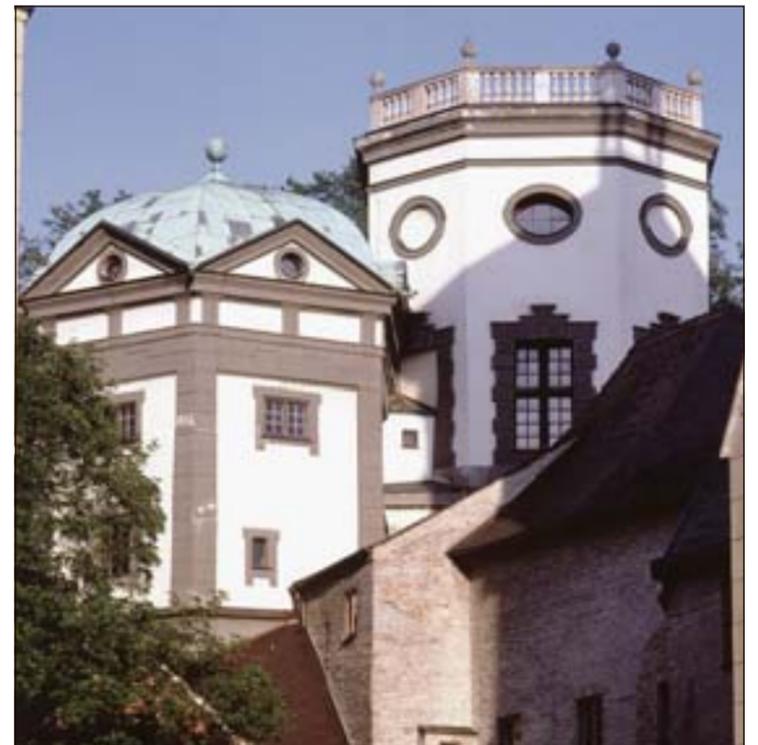
Umgesetzt wird auch die Idee vom „Lesen, Lernen, Leben“; denn die Bücherei will viel mehr als Bücher, Medien und Zeitschriften bieten. Durch die Mitarbeit von Freiwilligen können verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen für alle angeboten werden – für Kinder, Jugendliche, Erwachsene,

Senioren, Familien oder ausländische Mitbürger.

In Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Augsburg und dem Freiwilligen-Zentrum wird es dazu vielfältige Möglichkeiten geben. Diese reichen von thematischen Führungen über Vorleseaktionen oder Handykurse bis hin zur klassischen Bücher-Rücksortierung.

Herta Hiemer

Lust auf Mitarbeit? Bitte wenden Sie sich an die Stadtbücherei, Tel. 0821 324-2752 oder an das Bündnis für Augsburg, Sabine Nölke Schauler, Tel. 0821 324-3043.



Wassertürme in altem Glanz

Nach dreijähriger Arbeit steht die Sanierung der Wassertürme am Roten Tor im Frühjahr 2009 vor der Vollendung. Die beiden Türme waren zur Zeit ihrer Entstehung im 15. Jahrhundert eine Meisterleistung der Ingenieurskunst und sind heute Baudenkmäler von europäischem Rang. Die Sanierung ist Teil des Gesamtprojekts Kulturpark Rotes Tor. Das Rote Tor und die Wallanlagen sollen 2010 fertig saniert sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4,5 Millionen Euro.

Text: fer/Foto: Kerpf

Wir bringen Ihre Werbung auf den Punkt!

Direktwerbung Bayern



Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Million Werbehaltungen erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlich hohen Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilgebietes mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

Direktwerbung Bayern GmbH

Nürnberger Straße 17 · 86720 Nördlingen
Telefon 09081 29084-16 · Telefax 09081 29084-25
E-Mail: info@direktwerbungbayern.de · www.direktwerbungbayern.de

Der Zeitplan

Bis 2012 dauert die Generalisierung des Curt-Frenzel-Stadions:

Oktober 2008 bis August 2009
Genehmigungsphase: Planung, Projektbeschluss im Stadtrat (April 2009), Genehmigungsplanung (Mai bis Juli 2009), Baugenehmigung.

4. Mai bis 15. September 2009
1. Bauabschnitt: Betonsanierung des Tragwerkes, Abbruch und Neuerrichtung südliche Tribüne, Sanierung WC unter der Tribüne.

1. September bis 30. April 2010
Ausführungsplanung und Bauvorbereitung.

3. Mai bis 30. August 2010
2. Bauabschnitt: Abbruch und Neuerrichtung der östlichen Tribüne, Errichtung Flucht- und Rettungswege, Maßnahmen an bestehenden Gebäuden.

3. Mai bis 30. August 2011
3. Bauabschnitt: Tribüne Ost, Einbau der multifunktionalen Eventflächen und VIP Lounge.

3. Mai bis 30. August 2012
4. Bauabschnitt: Einhausung der Fassade, Einbau der Lüftungsanlage.

1. September 2012:
Fertigstellung und Übergabe

In vier Jahren zum neuen Eisstadion

Am 1. September 2012 soll alles fertig sein

Veraltete Umkleiden und Duschen, zugige Ränge, Laub und Schnee auf Zuschauerhängen und dem Spielfeld. Ab 2012 wird dies im Curt-Frenzel-Stadion der Vergangenheit angehören.

Es sind vor allem die maroden und viel zu knapp bemessenen Mannschaftsräume und die fehlenden Wände an drei Seiten des Stadions, die den anderen DEL-Mannschaften ein Dorn im Auge sind und immer wieder von der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) angemahnt wurden. Nur eine Ausnahmegenehmigung sicherte den Panthers den Verbleib in der DEL. Doch diese wollte sich nicht länger hinhalten lassen und forderte Taten.

Das Konzept, das die Stadt und die Panther in den vergangenen Wochen ausgearbeitet

haben ist schlüssig, befand nun die DEL-Spitze bei einem Besuch in Augsburg (siehe Seite 1). Bis 2012 soll das Stadion komplett saniert und eingehaust werden.

Dabei musste der Bauzeitplan (siehe nebenstehenden Kasten) auf den Spielbetrieb der Panther abgestimmt werden; die Bauarbeiten können nur in der spielfreien Zeit stattfinden. „Der Zeitplan ist absolut optimiert“, sagt OB Dr. Kurt Gribl. Die Alternative, dass der Bau in zwei Jahren realisiert wird, und die Panther in dieser Zeit in ein anderes Stadion ausweichen, kam für den Club nicht in Frage. „Dafür haben wir natürlich Verständnis“, so OB Gribl.

Für die Gestaltung der Fassade soll im kommenden Jahr ein Architektenwettbewerb stattfinden und eine Jury über die beste Lösung entscheiden.



Bis Herbst 2012 wird das Curt-Frenzel-Stadion generalsaniert, um den Anforderungen der DEL gerecht zu werden. Foto: Kerpf

Einkaufen bis Mitternacht

Shopping-Night am 28.11.

In der Augsburger Innenstadt wird es am 28. November wieder möglich sein, bis 24 Uhr einzukaufen – auch auf dem Christkindlesmarkt. „Wegen dieses Termins dürfte die Augsburger City zu einem extremen Anziehungspunkt werden“, so Citymanager Heinz Stingelwagner. Die geänderten Öffnungszeiten beschränken sich auf die City sowie auf den südöstlich angrenzenden Bereich Vogelortplatz/Willy-Brand-Platz mit der „City Galerie“ und den westlich angrenzenden Bereich bis zum Hauptbahnhof. pm

Fünf Jahre Waldpavillon

Fünf Jahre erfolgreiche Entwicklung hat der Waldpavillon an der Sportanlage Süd als Natur und Umweltbildungsstätte hinter sich. Die Einrichtung – eine Initiative der städtischen Forstverwaltung – ist interaktiv. Vor allem Kindern und Jugendlichen vermittelt sie alles Wissenswerte rund um Wald, Forstwirtschaft und Trinkwasser.

Das Besucheraufkommen hat sich seit dem Eröffnungsjahr von 2.400 auf jetzt 4.300 pro Jahr gesteigert. 2008 verzeichnete der Waldpavillon 196 Führungen, davon 108 Schulklassen. Neben „klassischen“ Führungen werden vor allem für Familien Sonderveranstaltungen angeboten, etwa der Bau von Futterhäuschen und Nistkästen, Nachtwanderungen oder Waldsäuberungs- und Pflanzaktionen. erz

„Jetzt werden wichtige Weichen gestellt“

Finanzberatungen zum Haushaltsentwurf 2009: Stadt investiert in lange versprochene Projekte

Am 30. Oktober hat Finanzreferent Hermann Weber den Haushaltsentwurf 2009 in den Stadtrat eingebracht. Die Verabschiedung des Haushalts wird noch in diesem Jahr erfolgen. Dazwischen lagen die Diskussionen in den Fraktionen sowie die Beratungen, Umschichtungen und Änderungen im Finanzausschuss am 17. November.

Ein Haushalt ist eigentlich eine spröde Sache: Schier unendliche Zahlenreihen auf weit mehr als 1.000 Seiten. Und doch: „Haushaltsberatungen sind stets die Zeit wichtiger Weichenstellungen“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl. Schließlich gilt es, „die finanzwirtschaftlichen Grundlagen für vielfältige kommunale Projekte zu schaffen, um die Zukunft unserer Stadt zu gestalten“.

Zuerst die gute Nachricht: Augsburg nagt noch nicht am Hungertuch. Rund 100 Millionen Euro, fast ebenso viel wie der Rekordwert im laufenden Jahr, sollen auch 2009 wieder für Investitionen in wichtige Projekte ausgegeben werden. Aber: „Die Zeit der Wunschkonzerte ist vorbei“, machen Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Finanzreferent Hermann Weber angesichts der internationalen Finanzkrise deutlich.

Und so musste bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2009 sehr genau gerechnet werden. Rund 50 Millionen Euro an Wünschen der Referate konnte der Kämmerer in dem Entwurf nicht berücksichtigen.

Die Steuer- und Einnahmekraft der Stadt hat ihre Grenzen. Verschärft wird dies durch die zurückgehende Gewerbesteuer

im Zuge der weltweiten Konjunkturabschwächung. Fließt in diesem Jahr die Rekordsumme von 153 Millionen Euro an Gewerbesteuer in die Stadtkasse, werden es nach vorsichtigen Schätzungen des Finanzreferenten im kommenden Jahr nur rund 140 Millionen Euro sein.

Schwerpunkt: Bildung

Klar ist jedoch: In Schule und Bildung wird weiter kräftig investiert. Mindestens 7 Millionen Euro werden 2009 in Schulsanierungen oder -neubauten investiert. Ebenfalls knapp 7 Millionen Euro werden für Kinder und Jugend ausgegeben, etwa für die Sanierung von Jugendhäusern (100.000 Euro), den 2009 fälligen Anteil am neuen

Jugendhaus „Kosmos“ (550.000 Euro), den Brandschutz an Kindertagesstätten (620.000 Euro) oder den Ausbau der Kita Josef-Felder-Straße (knapp 1 Mio. Euro) – um nur einige zu nennen.

Für den Bereich Kultur und Sport sind rund 11 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen, zum Beispiel für die Fertigstellung des Bayerischen Textil- und Industriemuseums (3 Mio. Euro), die Außensanierung des Theaters (über 2 Mio. Euro), einen neuen Bühnenboden im Theater (450.000 Euro), die Verbesserung der Sportanlagen (4,4 Mio. Euro), die Überdachung des Eisstadions Haunstetten (900.000 Euro), Verbesserungen am Kanuleistungszentrum (340.000 Euro), Restmaßnahmen im Plärrerbad (500.000 Euro) und für das Curt-Frenzel-

Eisstadion (2 Mio. Euro). Ein dicker Brocken sind Straßenbaumaßnahmen wie die neue Ulrichsbrücke (5 Mio. Euro), die Kreuzung B17/Leitershofersstraße (8 Mio. Euro) oder der Park & Ride-Platz an der neuen Straßenbahnlinie 6 (800.000 Euro).

Darüber hinaus fallen für die Erschließung und den Anteil am FCA-Stadion 9 Millionen Euro an. Außerdem muss die Stadt 11 Millionen Euro für das Klinikum Augsburg aufbringen. Darin ist auch die Fehlbetragsabdeckung für das Jahr 2003 erhalten – Teil der leider deutlich steigenden Klinikumsdefizite.

Und auch in die Ansiedlung von Forschungsinstituten soll investiert werden: 8,5 Mio. Euro bis 2010 – ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Standorts, mit dem auch erhebliche staatliche Fördermittel nach Augsburg geholt werden.

Was lange währt...

„Wir investieren aber nicht nur in Großprojekte, zu denen die neue Messehalle zählt, die 2009 fertig gestellt wird. Es werden jetzt endlich Dinge angepackt, auf die die Augsburger schon lange warten“, erklärt OB Gribl. Dazu zählen die Erneuerung der Beläge in der Bismarck- und in Teilen der Annastraße bzw. der Philippine-Welser-Straße sowie der erste Schritt zur Verwirklichung der Kaisermeile. „Wichtig ist uns aber auch eine ganze Reihe von Projekten in den Stadtteilen – ich denke da unter anderem an das Feuerwehrhaus und den Dorfplatz in Innungen“, so der OB. fer/zö



Ein wichtiges Verkehrsprojekt ist in vollem Gang und wird 2009 rund fünf Millionen Euro kosten: die Ulrichsbrücke. Foto: Kerpf

Fröhliche Weihnachten

Rund um den Rathausplatz

Es gibt ihn seit über 500 Jahren – und auch heuer wieder wird der Augsburger Christkindlesmarkt mit seinem romantischen Flair Hunderttausende von Besuchern aus Nah und Fern verzaubern. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgen natürlich auch die Darbietungen der Chöre und Musikgruppen und das einmalige Engelesspiel (siehe Programm).

Neu: die „Märchenstraße“

Mit Motiven der Geschichte vom „Nussknacker“ werden Groß und Klein auf der „Augsburger Märchenstraße“ rund um den Rathausplatz geführt (siehe Bild unten).

Parallel zum Christkindlesmarkt rund um den Rathausplatz findet vor der Moritzkirche der Kinderweihnachtsmarkt statt. Zauberhafte Stücke wie „Der Weihnachtsmann und der Zauberer“ unterhalten die kleinen Weihnachtsfans, und auch alle Naschkatzen kommen beim „Kinderbacken“ und dank der Hexe Leckermaul voll auf ihre Kosten (siehe Programm). *aud*

Der Christkindlesmarkt und der Kinderweihnachtsmarkt werden am Montag, 24. November, um 19 Uhr eröffnet.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 10 bis 20 Uhr
Freitag und Samstag: 10 bis 21 Uhr
Sonntag: 10 bis 20 Uhr
Freitag, 28.11.: Langer Weihnachts-Einkaufszauber von 10 bis 24 Uhr
Mittwoch, 24.12.: 10 bis 14 Uhr



Der Augsburger Christkindlesmarkt gilt als einer der schönsten in Deutschland.

Foto: Siegfried Kerpf

Engel auf dem Rathausbalkon

Das traditionelle Engelesspiel – ein besonderer Höhepunkt des Christkindlesmarktes – findet am 28., 29. und 30. November sowie am 5., 6., 7., 12., 13., 14., 19., 20. und 21. Dezember jeweils um 18 Uhr statt. Vor über 30 Jahren hatte Fritz Kleiber die Idee dazu und übernahm hierfür die Regie. Inzwischen musizieren 24 Engel in den Fenstern und auf dem Balkon des Rathauses. *aud*

Schulchöre im Rathaus

Die Augsburger Schulchöre treten am 29. und 30. November sowie am 6., 7. und 19. Dezember im Unteren Fletz des Rathauses jeweils von 15.45 bis 16.30 Uhr auf. *aud*

Augsburger Domsingknaben

Die Weihnachtskonzerte der Augsburger Domsingknaben finden am 13. und 14. Dezember jeweils um 15 Uhr im Goldenen Saal statt. *aud*



Foto: Anton Fuchs

Programm auf dem Rathausplatz

Montag, 24. November
19 Uhr, Eröffnung vor dem Rathaus

Freitag, 28. November
17 Uhr, Musikvereinigung Welden

Samstag, 29. November
15 Uhr, „Charisma der Chor“ aus Rainau-Buch
17 Uhr, Blechbläser Biberbach

Sonntag, 30. November
15 Uhr, Sängergesellschaft Einigkeit Haunstetten e.V.
16.30 Uhr, Augsburg Drehorgel-orchester

Montag, 1. Dezember
16.45 Uhr, Präsentation des Adventskalenders

Freitag, 5. Dezember
17 Uhr, Blechbläser Biberbach

Samstag, 6. Dezember
15.30 Uhr, Ansprache vom Nikolaus
16.30 Uhr, Drehorgelorchester

Sonntag, 7. Dezember
16.30 Uhr, Aretsrieder Alphorngruppe

Donnerstag, 11. Dezember
18 Uhr, Musikverein Aretsried

Freitag, 12. Dezember
18 Uhr, Jugendkapelle Haldenwang

Samstag, 13. Dezember
15 Uhr, Domsingknaben
17 Uhr, Aretsrieder Alphorngruppe

Sonntag, 14. Dezember
15 Uhr, Domsingknaben
17 Uhr, Drehorgelorchester

Donnerstag, 18. Dezember
18 Uhr, Gospelchor Quaterpast

Freitag, 19. Dezember
17 Uhr, Jugendblasorchester Lützelburg

Samstag, 20. Dezember
16.30 Uhr, Baarer Alphornbläser

Sonntag, 21. Dezember
16.30 Uhr, Schöffeldinger Blasmusik

Dienstag, 23. Dezember
19 Uhr, Abschlussfeier: Blasorchester Biberbach und Engelesspiel

Programm vor der Moritzkirche

Dienstag, 25. November
Mittwoch, 26. November
Donnerstag, 27. November
16.15 und 17.15 Uhr, Puppentheater „Der Kasperl und die Zootiere“

Freitag, 28. November
13 Uhr, Backen mit Kindern

Samstag, 29. November
Sonntag, 30. November
14.15 und 16.15 Uhr, Glücksrad

Montag, 1. Dezember
Dienstag, 2. Dezember
16.15 und 17.15 Uhr, Puppentheater „Der Weihnachtsmann und der Zauberer“

Mittwoch, 3. Dezember
14.15 und 16.15 Uhr, Glücksrad

Donnerstag, 4. Dezember
16.15 und 17.15 Uhr, Puppentheater „Der Weihnachtsmann und der Zauberer“

Freitag, 5. Dezember
13 Uhr, Backen mit Kindern

Samstag, 6. Dezember
16.30 Uhr, Ansprache des Nikolauses

Sonntag, 7. Dezember
14.15 und 16.15 Uhr, Glücksrad

Montag, 8. Dezember
13 Uhr, Backen mit Kindern

Dienstag, 9. Dezember
Mittwoch, 10. Dezember
Donnerstag, 11. Dezember
16.15 und 17.15 Uhr, Puppentheater „Der Kasperl als Zauberlehrling“

Freitag, 12. Dezember
13 Uhr, Backen mit Kindern

Samstag, 13. Dezember
Sonntag, 14. Dezember
14.15 und 16.15 Uhr, Glücksrad für Kinder

Montag, 15. Dezember
13 Uhr, Backen mit Kindern

Dienstag, 16. Dezember
Mittwoch, 17. Dezember
Donnerstag, 18. Dezember
16.15 und 17.15 Uhr, Puppentheater „Der Weihnachtsmann und der Räuber“

Freitag, 19. Dezember
13 Uhr, Backen mit Kindern

Samstag, 20. Dezember
Sonntag, 21. Dezember
14.15 und 16.15 Uhr, Glücksrad für Kinder

Montag, 22. Dezember
Dienstag, 23. Dezember
16.15 und 17.15 Uhr, Puppentheater „Der Weihnachtsmann und der Zauberer“

Die Hexe Leckermaul kommt stündlich von 12 bis 19 Uhr (Mo-Fr) und von 11 bis 19 Uhr (Sa-So).

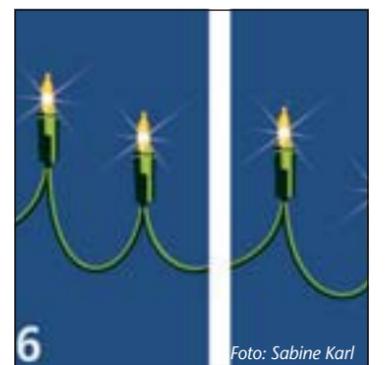


Augsburger Märchenstraße

Rund um den Christkindlesmarkt wird vom 24. November bis zum 6. Januar entlang der „Augsburger Märchenstraße“ das Ballettmärchen „Der Nussknacker“ gezeigt. Dabei sind in zehn liebevoll gestalteten Schaufenstern verschiedener Geschäfte bewegliche Puppen zu bewundern. Der Nussknacker, den Klara und ihr Bruder von ihrem Patenonkel zu Weihnachten geschenkt bekommen haben, ist in Wahrheit ein junger Prinz. Er wird von der bösen Hexe und Mutter des Mäusekönigs – Frau Mauserinks – in die Holzpuppe verwandelt. Nachdem er den Mäusekönig besiegt und Klara ihn lieb gewonnen hat, erlangt er wieder seine ursprüngliche Gestalt. Die Reise ins Land der Süßigkeiten kann beginnen. Auf dem Kinderweihnachtsmarkt verwandelt sich das „Aktivhaus“ in das Zuckerschloss aus dem Märchen. Dort gibt es auch einen Briefkasten, in den man die Antwortkarten für ein Rätselspiel rund um die „Märchenstraße“ einwerfen kann. Die gestifteten Preise werden dann bei der Abschlussveranstaltung am 23. Dezember an die Gewinner übergeben. *Foto: Regio Augsburg*

Was steckt im Adventskalender?

Der Adventskalender entstand bei einem Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Augsburg. In ihm werden Augsburger Persönlichkeiten und Sehenswürdigkeiten mit typisch weihnachtlichen Motiven kombiniert. Durch die Verbindung treten Teilaspekte der Geschichte der Stadt und ihrer Menschen mit weihnachtlichem Gedankengut in assoziative Beziehung. Die Präsentation des Augsburger Adventskalenders findet am Samstag, 1. Dezember, um 16.45 Uhr statt. An den darauffolgenden Tagen wird er jeweils um 16.45 Uhr und am Heiligen Abend ab 11.30 Uhr geöffnet. *aud*



6

Foto: Sabine Karl

Eine ganz besondere Insel mitten in der Stadt

Kunst, Kultur und Handwerk vor dem Zeughaus

Bereits seit 28 Jahren macht die „Weihnachtsinsel“, der Kunsthandwerkermarkt vor dem Zeughaus, ihrem Namen alle Ehre. Als Insel im vorweihnachtlichen Einkaufstrubel und Getümmel treffen hier Handwerk, Kunst und Kultur aufeinander.

Veranstaltet wird die „Weihnachtsinsel“ vom Verein zur Förderung von Kunst, Spiel und Handwerk. Auf der Weihnachtsinsel finden sich keine Handelswaren, sondern hinter jedem Stand steht die Kunsthandwerker selbst, die ausschließlich ihre eigenen Arbeiten präsentieren.

Das hohe Niveau dieses Marktes wird gewährleistet durch eine Jury, die dieses Jahr mehrere exzellente Aussteller neu ausgewählt hat. Diese stellen sich im Textilforum im Foyer des Zeughauses vor.

Das umfangreiche Kinder- und Kulturprogramm – im beheizten Zelt und bei freiem

Eintritt – ist das Herzstück der Veranstaltung. Finanziert werden die circa 30 Liveauftritte (siehe Programm) durch die Standgebühren und durch die von Mitgliedern betriebene Wurst- und Glühweinbude. Deren Gewinn fließt vollständig ins Kulturzelt. Auch das unterscheidet die Weihnachtsinsel von anderen Märkten.

Bastelwerkstatt des Kinderschutzbundes

Kinder ab sechs Jahren können zusätzlich kreativ werden. Die Bastelwerkstatt des Kinderschutzbundes lädt ein zum Email-Schmuck basteln, Fadenbilder nageln, Filzen und vielem mehr (im ersten Stock des Zeughauses). *aud*

Die Weihnachtsinsel ist vom 28. November bis zum 21. Dezember (donnerstags bis sonntags von 11 bis 20 Uhr) geöffnet; im Internet: www.weihnachtsinsel.de



Alle Jahre wieder entzückt die liebevoll gestaltete „Orientalische Rundkrippe“ im Botanischen Garten die großen und kleinen Besucher. *Foto: Siegfried Kerpf*

Termine auf der Weihnachtsinsel

Freitag, 28. November
11 bis 20 Uhr, Marktbetrieb
18 Uhr, Big Band Sound

16 Uhr, Danielo
18 Uhr, Revelling Crooks

Samstag, 29. November
14 und 16 Uhr, Clowntheater
18 Uhr, Gin Pan Alley

Sonntag, 14. Dezember
11 Uhr, Frühschoppen mit BlechDur
14 Uhr, Eppisburger Figurentheater
16 Uhr, Theater Fritz und Freunde
18 Uhr, Mother's Pride

Sonntag, 30. November
14 und 16 Uhr, Gerd der Gaukler
18 Uhr, ZiehGauner

Donnerstag, 18. Dezember
11 bis 20 Uhr, Marktbetrieb
18 Uhr, Sunday in Jail

Donnerstag, 4. Dezember
11 bis 20 Uhr, Marktbetrieb
18 Uhr, Strictly Bluegrass

Freitag, 19. Dezember
18 Uhr, Göttler & Raith

Freitag, 5. Dezember
18 Uhr, Lowdown

Samstag, 20. Dezember
14 Uhr, Kladderadatsch
16 Uhr, Theater Fritz und Freunde
18 Uhr, VoiceNet a capella

Samstag, 6. Dezember
14 Uhr, Kasper aus der Truhe
16 Uhr, Leoparden-Olga
18 Uhr, Lametto

Sonntag, 21. Dezember
14 Uhr, Eppisburger Figurentheater
16 Uhr, Das Märchenzelt
18 Uhr, Matching Ties

Sonntag, 7. Dezember
14 Uhr, Kladderadatsch
15 Uhr, Kunstschule
18 Uhr, Pitu Pati

Montag, 22. Dezember
18 Uhr, Grandma's Livingroom

Donnerstag, 11. Dezember
11 bis 20 Uhr, Marktbetrieb
18 Uhr, Manfred Feldhaus

Dienstag, 23. Dezember
18 Uhr, tom & flo

Freitag, 12. Dezember
18 Uhr, Groove Ticket

Nähere Informationen zur Weihnachtsinsel und Details zu den einzelnen Programmpunkten gibt es im Internet unter: www.weihnachtsinsel.de

Samstag, 13. Dezember
14 Uhr, Kasper aus der Truhe

„Wir sagen Euch an...“

Viele kleinere Weihnachtsmärkte verschönern den Advent

Weihnachtsduft liegt nicht nur auf dem Rathausplatz in der Luft. Auch an anderen Stellen in der Stadt klingen die vorweihnachtlichen Glocken.

Haunstetten: Bereits zum fünften Mal präsentiert sich der kleine Weihnachtsmarkt im Hof des Gasthauses Settele in Haunstetten. Der Erlös kommt wieder dem „Bunten Kreis“, einer Initiative krebserkrankter Kinder, zugute. Der Markt wird am 5. Dezember von OB Dr. Kurt Gribl eröffnet und kann an den Wochenenden vom 5. bis 7. und vom 12. bis 14. Dezember jeweils von 15 bis 20 Uhr besucht werden.

„Kinder helfen Kindern“

Von Schmuck über Malerei bis hin zu Zinn- und Holzkunst wird allerlei Künstlerisches geboten. Auch heuer verkaufen Schulen aus der Region unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ wieder Selbstgebasteltes. Neben dem attraktiven Rahmenprogramm gibt es für die Kleinen das beliebte Tipi-Zelt mit offenem Feuer. Dort werden Märchen erzählt, Weihnachts-sachen gebastelt und Stockbrot gebacken.

Göggingen: Tradition hat auch der von der örtlichen Unternahmergemeinschaft veranstaltete Weihnachtsmarkt beim Kurhaus in Göggingen, der vom 5. bis 8. und vom 12. bis 14. Dezember jeweils zwischen 17 und 20 Uhr (freitags) und von 14 bis 20 Uhr (samstags und sonntags) seine Pforten

öffnet. An den Verkaufsständen werden Geschenke, originelle Nikolausmützen, Bücher, Glas, Keramik und vieles mehr angeboten. Wie immer kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Lecker duftende Glühwein- und Bratwurststände laden zum Verweilen ein. Ferner wird wieder der „Bunte Kreis“ mit dem Erlös aus einem speziellen Lebkuchenverkauf unterstützt und im Foyer des Kurhauses präsentiert sich das Clemens-Högg-Haus, eine Einrichtung für behinderte Menschen.

Königsplatz: Bereits zum neunten Mal lockt das alternative „Weihnachtsplätzle“ die Besucher auf den Königsplatz. Der Markt ist vom 24. November bis zum 21. Dezember täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. 14 gemeinnützige Organisationen und Initiativen bieten neben Informationen zu ihrer Arbeit selbstgefertigte Waren an. Das Angebot wurde erweitert und beinhaltet neben Geschenkartikeln auch Strickwaren, Schnitzereien und Kerzen.

Freiwillige im Einsatz

Besonders gefragt sind die Adventskränze, getöpferte Waren sowie Plätzchen, Lebkuchen und Marmeladen. Zum Aufwärmen gibt's alkoholfreien Punsch und heißen Kaffee. Getragen wird der Markt von rund 200 Freiwilligen, die Geschenke gebastelt und aktiv an Organisation und Aufbau mitgewirkt haben.

Handwerkerhof: Kunstvolles Handwerk in gemütlicher, adventlicher Atmosphäre bietet

wieder der Handwerker-Weihnachtsmarkt jeweils sonntags, also am 30. November sowie am 7. und 14. Dezember von 11 bis 19 Uhr im Handwerkerhof beim Roten Tor.

Botanischer Garten: Vom 29. November bis zum 11. Januar ist im Botanischen Garten die Orientalische Rundkrippe in der „Pflanzenwelt unter Glas“ zu sehen. Eine Sonderausstellung mit dem Titel „Pflanzenwelt der Bibel“, die zeitgleich im Seminarraum aufgebaut ist, ist ebenfalls einen Besuch wert.

Krippe im Löwenhaus

Zoo: Die exotische Weihnachtskrippe eines Tiroler Holz-schnitzers rückt das Löwenhaus des Augsburger Zoos vom 30. November bis zum 6. Januar in weihnachtliches Licht. *loma/aud*

Führungen

Der öffentliche Stadtrundgang findet am 30. November, am 7., 14. und 26. Dezember sowie am 6. Januar statt. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am Rathaus. Die Route führt durch die Maximilianstraße und die Fuggerei mit ihrem Christbaummarkt bis zum Mozarthaus.

Stadtrundfahrten finden zwischen dem 29. November und dem 21. Dezember jeden Samstag und Sonntag statt. Die Touren beginnen jeweils um 10 Uhr am Rathaus. Neben anderem gehört ein Besuch des Goldenen Saals und des Kurhauses in Göggingen zur Tour.



Nur hier! TÜV nach ISO 9001 TÜVgeprüfte Qualitätssicherung

2 kostenlose Probestunden

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Schülercoaching: mehr als Nachhilfe

Beratung vor Ort: Mo.–Fr., 14.00–17.00 Uhr
Augsburg • Annastr. 2 • 0821/19 4 18
Königsbrunn • Bürgermeister-Wohlfarth-Str.46 • 08231/19 4 18
Friedberg • Ludwigstr. 15 • 0821/608209
Neusäß • Lohwaldstr. 53 • 0821/452860

Keine Liebesheirat, doch lohnenswert

Kriegshaber schloss sich 1916 Augsburg an

Es geschah nicht aus Liebe zu Augsburg. Die wirtschaftliche Not um 1920 zwang einige bisher selbstständige Stadtteile, sich Augsburg anzuschließen. So auch Kriegshaber. Die „Eilverleibung“ – so der damalige Sprachgebrauch – erfolgte mitten im Ersten Weltkrieg.

1916: Die Situation in Kriegshaber war nicht gerade rosig. Die Schulden überstiegen das rentierliche Vermögen gleich um das Siebenfache. Und noch kurz vor der Eingemeindung mussten die Augsburgers 100.000 Mark der Gemeinde Kriegshaber zuschießen, damit diese wenigstens ihre Pflichtaufgaben erfüllen konnte. Kriegshaber war zahlungsunfähig. Was waren

die Ursachen? Hoch waren die Ausgaben für das Schul- und Armenwesen. Eine kommunale Trinkwasserversorgung sowie eine Abwasserkanalisation fehlten völlig. Die Augsburgers sprachen ein wenig überzogen von einer Typhusgefahr, die in Kriegshaber herrsche.

Es gab noch ein weiteres Manko: Im Rahmen der Industrialisierung Augsburgs hatte Kriegshaber mangels geeigneter Wasserkraft schlechte Papiere und wenige Entwicklungsmöglichkeiten.

Zwei große Hindernisse gab es vor der Eingemeindung zu beseitigen:

1. Die Augsburgers wollten damals alle Friedhöfe kommunalisieren. Aber die Kriegshaber



Straßenbahnwagenhalle an der Endhaltestelle in Kriegshaber aus dem Jahr 1944. Fotos: Stadt Augsburg



Kriegshaber im Jahr 1941: Die Ulmer Straße 158.

katholische Kirchengemeinde wollte partout ihren Friedhof nicht Augsburg übertragen. Nach langem Hin und Her haben dann die Augsburgers nachgegeben, um die Eingemeindung nicht zu gefährden.

2. Schwierigkeiten gab es auch mit einem Acetylen-Gasversorgungsvertrag, den Kriegshaber mit der Oberhauser Firma Keller + Knappich abgeschlossen hatte und der gleich bis 1946 Geltung haben sollte. Der Ort hatte sich damit der Einführungsmöglichkeit der viel billigeren elektrischen Energie selbst beraubt. Die Gemeinde hatte sich kräftig über den Tisch ziehen lassen.

Die Firma beharrte jedoch auf ihr Recht und so mussten die Augsburgers nochmals in den sauren Apfel beißen: Für 40.000 Mark Entschädigung gelang es, das teure Monopol zu knacken.

Dennoch war Augsburg an der Eingemeindung Kriegshabers sehr interessiert: Die 302 Hektar Gemeindeflächen führten zu einer wünschenswerten Abrundung des Augsburgers Territoriums im Westen.

Bauland in „rauchfreier“ Lage

Auch erhielten die Augsburgers das bisher von Kriegshaber ausgeübte Weiderecht auf dem Großen Exerzierplatz (Gebiet südlich der Ulmer Straße). Dies nicht, um Schafe und Ziegen zu versorgen. Es ging um etwas anderes: Sie hatten damit ein Mitbestimmungsrecht über die weitere Nutzung dieses Militärs. Auch erkannte man – was damals im Zeitalter der Schloten und Fabriken wichtig

war – dass Kriegshaber vorzügliches Bauland, nahe der Westlichen Wälder, in „rauchfreier“ Lage anbieten konnte.

Am 1. April 1916 schließlich wurde die Eingemeindung genehmigt. Augsburg zeigte sich recht generös: Die Sache mit dem Friedhof und der Gasversorgung konnte geregelt werden. Auch verpflichtete sich die Stadt zur baldigen Einrichtung von Trinkwasserversorgung und Abwasserkanalisation. Die Weiterführung der Straßenbahn wurde zugesagt, ebenso die Vervollständigung der Ortsbeleuchtung.

Es war keine Liebesheirat und doch hat sich die Eingemeindung für beide gelohnt: Kriegshaber ist ein lebendiger Stadtteil mit eigener Identität geworden und Augsburg wäre ein Stück ärmer. Dr. Heinz Münzenrieder

Offenes Ohr für Anliegen aller Art

Bürgerversammlung der Gesamtstadt stieß auf reges Interesse

In Haunstetten fand die diesjährige gesamtstädtische Bürgerversammlung statt, zu der rund 250 Augsburgers Bürger in die TSV-Halle kamen. Nach einem Bericht von OB Dr. Kurt Gribl zu Leistungen und Arbeitsschwerpunkten der Verwaltung unter seiner Leitung, stellten sich er und seine acht Referenten den Anliegen aus der Stadtgesellschaft.

Die Bürgerversammlung findet immer in einem anderen Stadtteil statt – in Haunstetten zuletzt vor zehn Jahren. „Höchste Zeit, dass wir wieder einmal im bevölkerungsreichsten Stadtteil Augsburgs sind“, so der OB. An die Haunstetter gerichtet, berichtete er vom Erfolg des Bürgerbüros, das jetzt erweitert und noch kundenfreundlicher ausgestaltet werde. Auch etliche Baumaßnahmen seien beschlossen: Sanierungen im Schul- und Sporthallenbereich, die Überdachung des Kunsteisstadions und das Sanierungskonzept für das Naturfreibad gehören ebenso dazu, wie eine bessere Infra-

struktur für die Friedhöfe, der Anschluss der Kleingartenanlage „Alpenblick“ ans städtische Kanalnetz sowie zahlreiche Straßen- und Gehwegsanierungen bis hin zu Planungen im öffentlichen Nahverkehr. „Für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 nach Königsbrunn laufen derzeit die Vorplanungen zur Kostenermittlung. Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Haunstetten Nord ist für 2009 vorgesehen“, so der OB.

Die Bürger haben das Wort

Nach den Ausführungen des OB zu gesamtstädtischen Themen – etwa Bau der Impulsarena, Frauenfußball-WM 2011, Einhausung Curt-Frenzel-Stadion, neue Unternehmensansiedlungen, neues Textil- und Industriemuseum und Rückkauf von Trinkwasserschutzgrundstücken – hatten die Bürger das Wort. In einer Vielzahl von Anträgen gab die Bürgerversammlung den städtischen Vertretern

einiges an Hausaufgaben mit auf den Weg. So wünschen sich die Haunstetter wieder ein Lebensmittelgeschäft in der Hofackerstraße, aber auch Ruhebänke im angrenzenden Naherholungsgebiet, Fahrradständer vor dem Friedhof sowie praktikable Verkehrsführungen zur Vermeidung von Schleichverkehr in einem Wohnquartier.

Den Haunstettern stößt auch auf, dass für die Parkplätze vor dem Klinikum Süd bezahlt werden muss und damit der Parkverkehr in die Wohngebiete kommt. Ein Problem, das die Stadt im Krankenhauszweckverband zur Sprache bringen wird.

Der letzte Antrag hatte – nach den Wünschen für mehr Abfallkörbe und Fahrbahnmarkierungen – die Bitte um mehr Zivilcourage gegen Pöbeleien und Vandalismus in Bussen und Straßenbahnen zum Inhalt. Im Kriminalpräventiven Rat, so der Vorschlag des Oberbürgermeisters, könne das sehr berechtigte Anliegen zu einem Projekt entwickelt werden. E. Rosenkranz

Rasen und Stauden

Neues Konzept für die Grünflächen in der City

Um die Grünflächen zwischen Gehwegen und Straßen in der Innenstadt dauerhaft in einen optisch ansprechenden Zustand zu bringen, werden sie künftig in intensiv gepflegten Rasen und in Staudenbeete umgewandelt.

Hierzu werden zunächst die bislang vorhandenen bodendeckenden Gehölze entfernt. Die neuen Rasenflächen in der Innenstadt werden dann etwa acht bis zehn Mal jährlich gemäht. Schäden durch Fahrzeuge und Baumaßnahmen, die sich sicherlich auch weiterhin nicht vermeiden lassen, können künftig besser behoben werden. Die jetzt bereits vorhandenen Flächen mit Stauden und Rosen bleiben erhalten.

Eine weitere Aufwertung der innerstädtischen Grünflächen wird dadurch erfolgen, dass an drei Standorten Probeflächen mit Stauden angelegt werden. Die Grundlage für diese Beete mit ausdauernden Pflanzen bilden bewährte Staudenmischungen. Die Pflanzenauswahl wird auf die in Augsburg vorherr-

schen klimatischen Verhältnisse abgestimmt. Um übermäßigen Unkrautwuchs und starke Verdunstung zu vermeiden, werden die Staudenflächen mit mineralischem Material aus der Region abgedeckt.

Wenn sich die Pflanzungen bewähren, sollen auf weiteren Flächen bunt blühende Akzente gesetzt werden.

Der Umweltausschuss hat dem Vorhaben bereits zugestimmt, somit kann im Frühjahr 2009 mit dem Säen und Pflanzen begonnen werden. Franz Lernhard



Staudenpflanzung im öffentlichen Grün.

Bildung und Schule

Neue Räume für die Kerschensteinerschule

Für die Einrichtung der gebundenen Ganztagschule und für die Mittagsversorgung an der Kerschensteiner-Volksschule im Hochfeld werden Räume in der Hochfeldstraße angemietet.

Für den Ganztagszug sind zusätzliche Aufenthalts- und Differenzierungsräume nötig. Der Speisesaal mit Küchenbereich für die Mittagsversorgung soll als Mehrzweckraum außerhalb der Schulzeit auch Stadtteilinitiativen offenstehen.

Herrenbachschule wird saniert und erweitert

Die Verwaltung wurde vom Stadtrat einstimmig beauftragt, für die Generalsanierung und den Umbau des Altbaus sowie einen Ersatzbau für den in die Jahre gekommenen Pavillon der Herrenbachschule eine Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung zu erstellen. Auf dessen Grundlage wird der Stadtrat endgültig über die Maßnahme entscheiden.

Neue Turnhalle für die Werner-Egk-Volksschule

Eine eigene Schulturnhalle braucht die Werner-Egk-Volksschule – darüber sind sich alle im Stadtrat einig. Bis heute müssen die Schüler für den Sportunterricht in benachbarte Schulturnhallen ausweichen. Die Verwaltung soll nun prüfen, ob ein Neubau auf dem Schulgelände möglich ist, realisierbare Planungsvarianten erstellen und die Kosten schätzen.

Schul-Neubau für Hotel in der Maximilianstraße

Seit langem wird über ein Hotel im Gebäude der Ulrichsschule in der Maximilianstraße 52/54 diskutiert. Dazu müsste jedoch das sonderpädagogische Förderzentrum aus dem Gebäude ausziehen.

Nun hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, einen Neubau eines sonderpädagogischen Förderzentrums auf städtischem Grund „Auf dem Kreuz“ zu prüfen, Vorentwürfe zu erstellen und die Kosten zu schätzen.

Ein Neubau ergäbe die Möglichkeit zur Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule. Der Planungsauftrag erfolgt unabhängig von der weiteren Nutzung des Gebäudes in der Maximilianstraße.

Unendliche Weiten und tiefste Tiefen

Planetarium mit neuer Technik eröffnet

Über eine halbe Million Besucher, davon ein Drittel Schulklassen, besuchten bisher das Planetarium. Nun hat es nach fast zweimonatiger Umbauzeit mit neuer Technik und neuen Attraktionen eröffnet.

Als modernstes Sternentheater Süddeutschlands präsentiert sich das neue Planetarium nicht nur mit einem detailgenauen Planetenmodell im Eingangsbereich, es besticht vor allem auch durch seine neue Technik.

Sieben digitale Videoprojektoren, gesteuert von zehn Rechnern ersetzen die 30 Diaprojektoren, deren veraltete Technik kaum mehr hergestellt

wird. Der 20 Jahre alte Sternensprojektor hat ausgedient und steht als Museumsstück im Eingangsbereich. Dem Zuschauer öffnet sich ein detailgetreuer Sternenhimmel in 3D-Qualität, den er aus der Perspektive des Astronauten hautnah erleben kann. Ein Flug durch das All zu den Jupitermonden ist ebenso möglich wie ein Tauchgang mit Wale und Haien durch die Ozeane.

Beeindruckende Bilder und sphärische Klänge

Unterstützt werden die beeindruckenden Bilder und Filme durch sphärische Musik und Live-Moderation.

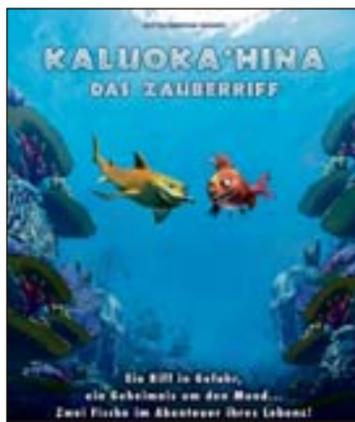
Auch im Programm gibt es Neuerungen: Man spekuliert gemeinsam über den Ursprung des Märchens oder über die Eroberung des Weltalls.

Kinder können mit den Fischen Jake und Shorty im Märchen „Kaluoka'Hina“ Abenteuer im Zauberriff erleben, Musik-Fans zu den Klängen von Pink Floyd relaxen. Auch der Zuschauerraum wurde umgestaltet: es gibt weniger Sitze, die aber alle in eine Richtung weisen.

Heinz Bärwinkel



Faszinierende Reisen in unendliche Weiten oder die Welt der Tiefsee bietet das Planetarium mit neuer Technik. Fotos: Sparkassenplanetarium



Das Plakat zum Kinderprogramm „Kaluoka'Hina“.

Programm: So vielfältig wie die Welt

Von Astroschows wie „Ursprung des Lebens“ bis hin zu Kinder- und Familienshows mit live moderiertem Blick an den aktuellen Sternenhimmel bietet das neue Planetarium.

Extraklasse. Das Sparkassenplanetarium ist eine Stiftung der Stadtsparkasse Augsburg. Es befindet sich im Naturmuseum Augsburg, Augusta-Arcaden, Ludwigsstraße 2.

Die Musikshows von Pink Floyd „Dark side of the moon“ und „The wall“ bieten audiovisuelle Erlebnisse der

Infos im Internet: planetarium-augsburg.de, Telefonische Reservierung Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Tel. 0821 324-6762.



Annastraße 2
Telefon: 0821 514090

Schweizer Biobrie
100g 1,-

Gestalten Sie Ihre persönliche Weihnachtsfeier bei Wein & Käse

Achtung vormerken:
Am 29.11. stellt Hr. Arbogast, während unseren Öffnungszeiten, wieder neue Weine aus Frankreich vor.

Modellbau Koch, Ihr Partner für Freizeitspaß

Fachgeschäft für Flug-, Heli-, Schiffs- und Automodellbau
Plastikmodellbau und Airbrush

86391 Stadtbergen bei Augsburg,
Wankelstraße 5, im Gewerbegebiet Stadtbergen



Tel. 0821/ 44 0180 -0 www.modellbau-koch.de



Mittelalterliches Schlemmermahl
im „Stiermannhaus“ zu Augsburg, Maximilianstraße 83
Ein lustiges, unvergessliches, abendfüllendes Vergnügen



Reservierungen: 0 82 31/9 61 10
Internet: www.welscher-kueche.de • E-mail: info@welscher-kueche.de



K+G
Kutscher + Gehr

Alle Jahre wieder ...
Augsburg · Moritzplatz
Mo - Fr 9.30 - 19 Uhr
Sa 9.30 - 18 Uhr



Beratungsgespräch in der Bank: Ein Ehepaar lässt sich über die Vorgehensweisen von Trickbetrüchern aufklären. Foto: Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes – www.polizei-beratung.de

Pilotprojekt „Clever im Alter“

Die Kriminalpolizei geht mit Erfolg gegen Trickbetrüger vor

Es ist kurz vor Mittag, eine 85-jährige, rüstige und geistig fitte Rentnerin kocht gerade, als das Telefon klingelt. Ein Mann meldet sich und gibt sich als ihr Großneffe aus. Er erzählt der alten Dame, dass er eine Wohnung kaufen wolle und dafür 28.000 Euro Bargeld benötige.

Er habe zwar Aktien und Wertpapiere, allerdings könne ihm die Bank seine Vermögenswerte erst gegen Abend auszahlen. Da das Geschäft jedoch vorher abgewickelt werden müsse, bittet er die Seniorin, ihm das Geld zu leihen und befragt sie gleichzeitig zu weiteren Wertsachen. Die Dame gibt bereitwillig Auskunft und fährt mit dem Taxi zu zwei Banken, wo sie insgesamt 5.000 Euro abhebt, aus ihrem Schließfach Wertsachen entnimmt und sich wieder nach Hause begibt.

Stutzig wird die Rentnerin erst, als sich der angebliche Großneffe wieder telefonisch wegen der Rücküberweisung des Geldes nach ihrer Bankverbindung erkundigt. Nun wendet sie sich an die Polizei.

Dieser und ähnliche Fälle beschäftigen zurzeit das Kommissariat 2 der Kriminalpolizei. Es sind insbesondere Menschen über 60 Jahre, die Opfer von Betrügern werden, die mit ausgefeilten Methoden zu Werke gehen. Die häufigsten Maschen sind der „Zettel-Trick“, der „Tep-

pich-Trick“, der „Wechselfallen-Trick“ oder das Auftreten als falscher Polizist, Handwerker, Bankangestellter, Krankenschwester und dergleichen mehr. Erfahrungsgemäß werden die Straftaten von überregional und professionell agierenden Tätern oder Tätergruppen begangen.

Aktuell ist gerade im Bereich Augsburg ein Anstieg der Fälle beim „Enkel-Trick“ und bei falschen Handwerkern zu verzeichnen.

Miese Tricks

Der „Enkel-Trick“ ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs. Zum materiellen Schaden gesellt sich immer auch der psychologische Aspekt. Einerseits verlieren Senioren sehr oft hohe Geldbeträge, zum anderen sind sie den Vorwürfen und dem Unverständnis der Verwandten ausgesetzt. Nicht selten leiden die Betroffenen dann unter massiven Selbstvorwürfen.

Infolge der Aktualität und des rasanten Anstiegs der Betrugsdelikte wurde im Polizeipräsidium Schwaben Nord deshalb das Projekt „Clever im Alter“ ins Leben gerufen.

Die Ermittlungen zeigten, dass Bankangestellte oft hohe Summen an ihnen bekannte Senioren auszahlen, ohne nachzufragen, ob es eventuell ein Problem gebe. Durch die aktive

Beteiligung der Bank könnte künftig eine bessere Kontrolle sowie ein erhöhtes Sicherheitsgefühl entstehen. Möchte ein Senior eine große Menge Bargeld abheben, soll ihm der Bankmitarbeiter den Flyer der Kampagne aushändigen und versuchen, mit ihm darüber ins Gespräch zu kommen. Ergibt sich aus dem Gesprächsverlauf der Verdacht auf einen möglichen Betrug, kann der Bankangestellte je nach Situation geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen.

Diese konstruktive Zusammenarbeit zeigt bereits erste Erfolge. Denn nur ein engagiertes und vertrauliches Miteinander ermöglicht die dringende benötigte Zuwendung und Hilfe für die Senioren. Dabei genügt oft schon ein kurzes Gespräch.

Lothar Manhart

Information und Beratung

Für telefonische oder persönliche Auskünfte und Beratung steht Ihnen die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle zur Verfügung: Gögginger Straße 43, 86159 Augsburg, Telefon: 0821 323-3737, -3738 oder -3739
Fachberater: Frau Macheiner, Frau Schmitz
Ausführliche Infos auch unter www.polizei-beratung.de

Tipps

- Geben Sie fremden Personen kein Bargeld!
- Rufen Sie den Verwandten oder Bekannten unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück!
- Nennen Sie am Telefon niemals Ihre Bankverbindung und geben Sie keine Auskunft über Ihr Vermögen!
- Sprechen Sie mit einer Person Ihres Vertrauens oder mit einem Bankangestellten bevor Sie Geld übergeben!
- Nutzen Sie den bargeldlosen Zahlungsverkehr!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – weder zeitlich noch persönlich. Sie haben das Recht, in Ruhe zu überlegen und zu handeln.
- Rufen Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt! Notruf 110

Verbrechen vorbeugen

Stadt erhält Förderpreis

Die Stadt Augsburg und mit ihr der Kriminalpräventive Rat wurden mit dem Städtepreis des Deutschen Förderpreises Kriminalprävention ausgezeichnet.

2006 wurde der Kriminalpräventive Rat in Augsburg ins Leben gerufen. Im Frühjahr 2007 haben sich Stadtrat und Verwaltung dazu verpflichtet, im Vorfeld politischer und grundsätzlicher Entscheidungen der Verwaltung, die kriminalpräventive Aspekte berühren, eine Stellungnahme des Kriminalpräventiven Rates einzuholen.

Vor allem diese Selbstverpflichtung war im Urteil der Jury ausschlaggebend für die Auszeichnung der Fuggerstadt. „Augsburg gehört damit bei der Kriminalprävention zu den führenden Städten in Deutschland“, sagt Klaus Stüllenberg, der Vorsitzende der Stiftung Kriminalprävention, die den mit 10.000 Euro dotierten Preis vergibt. *erz*



Der neue Golf.

Eine Klasse für sich.



Er ist der beste Golf aller Zeiten – wertig, leise, schadstoffarm. Er trifft den Nerv seiner Zeit. Lernen Sie den neuen Golf kennen.

Jetzt bei uns!

Wertigkeit neu erleben.

Die neue Definition von perfekter Verarbeitung, Alltagstauglichkeit und Umweltfreundlichkeit – der Golf!




Kraftstoffverbrauch
CO₂-Emission motorisierungsabhängig

Jetzt aber los!

Jetzt bei den Volkswagenhändlern der Schwaba



Der neue Golf VI bereits ab **€ 16.500,-**

Wir sind Volkswagen. 

Schweizer Lechhausen Donaustraße 8 0821/7 90 72-0	Wagner Gersthofen Augsburger Straße 51 0821/4 90 01-0	Wagner Stadtbergen Ulmer Landstraße 383 0821/4 80 05-0
Riedmüller Friedberg Aichacher Straße 24 08 21/2 67 57-0	Volkswagen Zentrum Augsburg Bischofsackerweg 10 08 21/8 08 98-0	

www.vw-schwaba.de

WISAG Sicherheitsdienste:

Wir geben den Anstoß für
effektivere Geschäftsabläufe.

WISAG Sicherheitsdienste



WISAG Sicherheitsdienste
Bayern GmbH & Co. KG
Mühlmahdweg 6, 86167 Augsburg
Telefon: 0821 4786310
www.wisag.de



EXPERT
security

Telefon: 0 821 / 44 84 975
www.expert-security.de
Bäckergasse 17 (Nähe Citygalerie)
86150 Augsburg

- ▶ Seniorennotrufgeräte
- ▶ Hausnotrufgeräte
- ▶ Alarmanlagen
- ▶ Videoüberwachung



Des Rätsels Lösung

Kinogutscheine samt Popcorn zu gewinnen

„Abakus“ war die richtige Lösung des Rätsels unserer letzten Ausgabe.

Wir bedanken uns bei allen Quiz-Freunden, die mitgemacht haben. Ein herzliches Dankeschön sagen wir der Firma Ravensburger Spiele,

die als Sponsor drei Gesellschaftsspiele zur Verfügung gestellt hat.

Gewonnen haben **Amalia Rupprecht, Anja Seewald und Anita Staber.**

Herzlichen Glückwunsch!

Wissen Sie's?

Was stellt unser Foto dar? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung.



Ihre Antwort senden Sie bitte bis 16. Januar 2009 an: Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg; E-Mail: augsburg.direkt@augzburg.de



Absender und Telefonnummer nicht vergessen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Familien-Jahreskarten des Botanischen Gartens Augsburg. Wir danken unserem Sponsor und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln!

Umbau des Bahnhofs ab 2010?

OB Dr. Kurt Gribl: „Die Mobilitätsdrehzscheibe liegt im Zeitplan“

„Der Bau der neuen Straßenbahnlinie 6 macht sichtbar Fortschritte, der Ideenwettbewerb Innenstadt Augsburg ist am Laufen und die Planungsarbeiten für den Hauptbahnhof schreiten voran“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Die Planfeststellungsunterlagen für den Hauptbahnhof wurden am 31. Juli der Regierung von Schwaben zur Vorprüfung übergeben. Nach Abschluss des Ideenwettbewerbs Innenstadt Augsburg im Frühjahr 2009 sollen sie zur endgültigen Planfeststellung eingereicht werden.

66 Planungsbüros aus ganz Europa forderten die Unterlagen für den Ideenwettbewerb an. Mitte September fand das Rückfragenkolloquium statt, an dem sich viele der Planungsbüros beteiligten. Deren Vertreter hatten dabei die Möglichkeit, den Preisrichtern – allesamt erfahrene Landschafts-, Stadt- und Verkehrsplaner – Fragen zu stellen, und zwar zu den Themen Städtebau, Verkehr und Grünordnung. Die bis November eingereichten Planungsentwürfe werden bis Januar 2009 vorgeprüft. Am 4. und 5. Februar wird dann das Preisgericht tagen und die Entwürfe prämiieren.

„Auch beim Ideenwettbewerb liegen wir bisher im vorgegebenen Zeitrahmen“, erklärt Baureferent Gerd Merkle. „Wir erhoffen uns von dem Wettbewerb die bestmöglichen



Die Planungen für den Umbau des Hauptbahnhofs schreiten zügig voran. Foto: Kerpf

Ergebnisse für die weitere Entwicklung der Innenstadt und des innerstädtischen Verkehrs.“ Die Ergebnisse des Wettbewerbs fließen laut Merkle anschließend außerdem in die Planfeststellungsunterlagen für den Hauptbahnhof ein. Das bedeutet, dass nach derzeitigem Stand der Dinge die Baumaßnahmen am Hauptbahnhof nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens durch die Regierung von Schwaben Ende 2010 beginnen könnten. Die Fertigstellung wäre dann für Ende 2014 vorgesehen.

Bei der Linie 6 wird seit Oktober der zweite Bauabschnitt in der Friedberger Straße zwischen Damaschkeplatz und

Oberländer Straße in Angriff genommen. Die Bürger können ihre Anliegen im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen und Workshops einbringen, um unter anderem ein für Hochzoll tragbares Verkehrsberuhigungskonzept zu erarbeiten.

Baureferent Merkle: „Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, um mit den Bürgern auch über die Verlängerung der Linie 1 zu diskutieren, und zwar bevor hierfür die fertigen Planungen vorliegen. Diese Art von Bürgerbeteiligung ist für uns generell von großer Bedeutung, da wir das Vertrauen der betroffenen Bürger in Hochzoll zurückgewinnen möchten.“

Ulrich Müllegger

Schnell surfen. Günstig telefonieren.



Maxi Komplett ist der günstige DSL- und Telefonanschluss inklusive Doppel-Flatrate für alle Augsburgs.

Jetzt informieren, wechseln, sparen!

Persönliche Beratung in den Maxi Shops Augsburg:

Maximilianstraße 3
Mo – Fr 9–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Curt-Frenzel-Straße 4
Mo – Fr 8.30–17 Uhr

0800-8906090
www.maxi-dsl.de



Sanierungsarbeiten
Badumbauten
Beschichtung Garagenböden und Außentreppen
Balkonsanierungen
seniorenfreundliche und barrierefreie Umbauten
86199 Augsburg
Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de



Bestattungsdienst der Stadt Augsburg



Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Augsburg
Stadtberger Straße 80 a
Bestattungsvorsorge
Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 0821/3 24 - 40 30
e-mail: bestattungsdienst@augzburg.de

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg. Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten. Auf Anruf Hausbesuch!
- Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag!
Keine Vorauszahlung!
Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapfer
Frau Moßburger-Sütterlin

Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31



Hans Härter

Inh. Frank Diskowski

ZWEIRÄDER
Zubehör
Ersatzteile
Reparaturen

86152 Augsburg
Am Schmiedberg
Telefon 08 21/51 94 40
Telefax 08 21/3 72 83

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an

Bestattungsdienst anfred stermaier

Neudeker Str. 32 • 86199 Augsburg und Georg-Odemer-Str. 2a in Neusäß

24 Std. täglich für Sie da, auch an Sonn- und Feiertagen

menschlich, zuverlässig, preisbewusst auch bei Kostenübernahme durch das Sozialamt
Bestattungsvorsorge: zu Lebzeiten alles regeln
Beratung Kostenlos und unverbindlich

Telefon: 08 21 07 72



Wolfgang Voigt



Bedachungsgeschäft

Täfertinger Weg 12
86156 Augsburg
Telefon 0821 462168
Telefax 0821 462439
wolfgang-voigt@arcor.de

Bessere Luft für Augsburg: die Umweltzone kommt

Stadt kämpft gegen Feinstaub und Stickstoffdioxide

Sie sind höchstens zehn Mikrometer groß, können beim Einatmen zu schweren Herz- und Atemwegserkrankungen führen und sie sind überall. Die Rede ist von kleinen Schwebeteilchen, dem so genannten Feinstaub.

Stickstoffdioxide überschreiten. So liegen schon seit 2003 jedes Jahr an mindestens einer Messstelle beim Feinstaub die Überschreitungstage für den

den vorliegenden Messwerten davon auszugehen, dass der ab 2010 geltende Grenzwert deutlich überschritten wird. Deshalb wurden und werden in vielen deutschen Städten so genannte Umweltzonen eingerichtet.



In einer EU-Richtlinie wurden 1999 die Grenzwerte für Feinstaub, wie auch für fünf weitere Luftschadstoffe festgelegt. Dadurch trat die Problematik des Feinstaubes mehr und mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Anfang 2005 mündete diese wachsende Sorge in eine neue Verordnung. Die EU-Mitgliedstaaten sind nun zur Einhaltung der Grenzwerte verpflichtet.

In Augsburg werden – wie in vielen anderen Städten – die Grenzwerte für Feinstaub und

zulässigen Tagesmittelwert über dem zulässigen Grenzwert von 35 Tagen pro Jahr. Bei Stickstoffdioxid ist nach

Umweltzone eingerichtet. Augsburg direkt beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema. Benjamin Sulzberger



Plaketten werden für das Einfahren in die Umweltzone wie in vielen anderen Städten auch in Augsburg bald Pflicht.

Foto: GTÜ

Feinstaub

Unter Feinstaub oder Aerosol versteht man alle Fest- und Flüssigpartikel, die kleiner sind als zehn Mikrometer. Das entspricht dem Zehntel des Durchmessers eines menschlichen Haars. Feste Partikel bestehen zum Beispiel aus Stoffen wie Ruß, Schwermetallen und Salzen, aber auch aus Viren, Bakterien und Sporen. Die flüssigen Bestandteile sind feinste Tröpfchen.

Stichwort

Gefährlich sind sie wegen der giftigen oder krankheitsregenden Wirkung der Stoffe und durch die geringe Größe der Partikel. Denn diese entscheidet darüber, wie tief sie in den Atemtrakt gelangen und welche Prozesse sie auslösen. Es gilt: Je kleiner die Teilchen sind, desto tiefer dringen sie in die Lungen vor und desto gefährlicher sind sie für die Gesundheit des Menschen. ben

Ein ganzes Bündel von Maßnahmen

Interview mit Umweltreferent Rainer Schaal

Über die Umweltzone, die in Augsburg voraussichtlich Anfang 2009 eingeführt wird, sprach Augsburg direkt mit Umweltreferent Rainer Schaal.

Wo bekommt man eine Ausnahmegenehmigung?

Wann startet die Umweltzone?

Die Einführung der Umweltzone ist frühestens zum 1. Januar 2009 geplant. Ab diesem Zeitpunkt dürfen nur noch Kraftfahrzeuge mit gültiger Umweltplakette in die Umweltzone fahren. Das Fahrverbot betrifft zu Beginn ausschließlich Fahrzeuge, die aufgrund ihres hohen Schadstoffausstoßes keine Plakette erhalten. In der zweiten Stufe, die für Anfang 2010 vorgesehen ist, sind dann auch Fahrzeuge mit der roten Plakette betroffen. Ab Anfang 2012 dürfen nur noch schadstoffarme Fahrzeuge, die mit einer grünen Plakette gekennzeichnet sind, in der Umweltzone fahren.

Wer eine Ausnahmegenehmigung braucht, sollte sich mit einer entsprechenden Bescheinigung, dass das Fahrzeug nicht nachgerüstet werden kann, die z. B. vom Fahrzeughersteller oder der Autowerkstatt ausgestellt wird, an das Bürgeramt wenden. Die Ausnahmegenehmigung ist auf ein Jahr befristet, kann aber verlängert werden.

Sind nur Autos für den Feinstaub verantwortlich?

Wo bekomme ich die Umweltplakette?

Nein. Durchschnittlich ein Drittel des Feinstaubes kommt aus dem Verkehr. Außerdem stammt Staub aus der Industrie, von Kraftwerken, Gebäudeheizungen, aus der Landwirtschaft, aber auch vom Saharawind. An stark befahrenen Straßen trägt der Verkehr aber maßgeblich zu Überschreitungen der zulässigen Grenzwerte bei.

Die Stadt Augsburg hat aber ein Bündel von Maßnahmen, die auch andere Quellen eingramt erhältlich und kann bezieht, vorgeschlagen. Dabei sind angebotsorientierte Maßnahmen, wie Ausbau des ÖPNV, Fahrradverkehr und Ringstraßen, aber auch technische Verbesserungen von emittierenden Anlagen. Leider können wir bei den Gebäudeheizungen trotz großen Potentials mangels rechtlicher Möglichkeiten wenig bewirken.



Rainer Schaal

Wird die Umweltzone überhaupt einen nennenswerten Erfolg haben?

Schon die erste Stufe hätte mit ihren in einer Wirkungsanalyse errechneten Minderungen dazu gereicht, dass es in Augsburg 2007 keine unzulässigen Grenzwertüberschreitungen gegeben hätte. 2007 war zu gegebenem Maße ein Jahr mit witterungsbedingten geringen Feinstaubbelastungen.

Gilt die Plakette auch für Umweltzonen in anderen Städten?

In der zweiten und dritten Stufe wird sich nach den Prognosen jedenfalls eine langfristig messbare Reduzierung einstellen. Es werden aber witterungsabhängige Schwankungen bleiben, die eine Feinstaubreduzierung nicht sofort erkennbar machen können. Es ist insgesamt aber davon auszugehen, dass die Anzahl der Überschreitungstage des zulässigen Tagesmittelwertes deutlich abnehmen.

Ja. Die Plakette gilt für alle Umweltzonen in Deutschland. Jeder Autofahrer muss jedoch bei der Beschilderung einer Umweltzone darauf achten, für welche Plaketten die Zone freigegeben ist.

Gibt es auch Ausnahmen von der Plakettenpflicht?

Ohne Plakette in der Umweltzone fahren dürfen z. B. Fahrzeuge, mit denen Schwerbehinderte gefahren werden, Krankenwagen oder Oldtimer. Andere Fahrzeuge, die keine Plakette erhalten, aber trotzdem in die Umweltzone fahren müssen, benötigen dafür eine spezielle kostenpflichtige Ausnahmegenehmigung. Diese kann allerdings nur für Fahrzeuge erteilt werden, die technisch nicht nachrüstbar sind. Ausnahmegenehmigungen werden in diesem Fall z. B. für Anwohner oder Gewerbebetriebe, die ihren Firmensitz in der Umweltzone haben, erteilt.

Die angrenzenden Straßen dürfen ohne Umwelt-Plakette befahren werden

Die wichtigsten Fragen und Antworten zur Umweltzone

Die wichtigsten Fragen rund um die Umweltzone beantwortet Umweltreferent Rainer Schaal im Interview (auf dieser Doppelseite rechts) und wir geben Ihnen nachfolgend Antworten auf weitere Fragen.



WARUM gibt es in der Stadt Augsburg eine Umweltzone?

Neben vielen anderen Luftschadstoffen sind auch Feinstaub und Stickstoffdioxid gesundheitsschädlich. Menschen, die höheren Schadstoffkonzentrationen ausgesetzt sind, müssen mit einem deutlich erhöhten Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen, Allergien und Asthma rechnen. Einer der Hauptverursacher ist der Straßenverkehr. Durch europäisches und nationales Recht ist der Freistaat Bayern verpflichtet, Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

kehrscheiben geschaffen:



Die Umweltzone ist durch Verkehrsschilder an ihren Grenzen gekennzeichnet. Die Umweltplaketten auf dem Zusatzschild in der Mitte geben Auskunft über die Fahrzeuge, die die Umweltzone weiterhin befahren dürfen.

Ist die GÜLTIGKEIT der Plakette beschränkt?

Nein. Falls sich das Kfz-Kennzeichen für das Fahrzeug ändert, ist eine neue Plakette erforderlich, weil die Nummer auf der Plakette mit dem Kfz-Kennzeichen übereinstimmen muss.

WIE VIEL kostet die Umweltplakette?

Den Preis legen die Ausgabestellen selbst fest. In der Regel kostet sie zwischen fünf und zehn Euro. Bei der Stadt sind die Plaketten derzeit für fünf Euro erhältlich.

Welche Autos erhalten WELCHE PLAKETTE?

Feinstaub-Plaketten gibt es in den drei Farben:

Rot für die Schadstoffgruppe 2, gelb für 3 und grün für 4. Maßgeblich für die Zuordnung ist die „Emissionschlüssel“. Welche Plakette das Fahrzeug erhält, kann mit Hilfe der Schlüsselnummer im Zulassungsbescheinigung im Internet überprüft werden. Die nötigen Informationen können unter anderem beim ADAC, beim VCD oder beim GTÜ eingesehen werden.



Auf älteren Fahrzeugscheinen (ausgestellt vor dem 1. Oktober 2005 (siehe Foto oben)) steht diese Schlüsselnummer im Feld „zu 1“ oben links. Hier sind die beiden letzten Ziffern der sechsstelligen Zahl die Schlüsselnummer.



Bei neuen Zulassungsbescheinigungen (ausgestellt nach dem 1. Oktober 2005) findet man diese Schlüsselnummer im Feld „14.1“. Die letzten beiden Ziffern der 4-stelligen Zahl sind ausschlaggebend.

Gilt das Fahrverbot in der Umweltzone auch für AUSLÄNDISCHE Fahrzeuge ohne Plakette?

Ja, die Schilder für die Umweltzone gelten für alle Fahrzeuge gleichermaßen. Auch im Ausland gemeldete Fahrzeuge können eine Plakette erhalten. Die Farbe der Plakette richtet sich dabei nach den Angaben in den Fahrzeugpapieren. Im Falle eines ausländischen Fahrzeugs kann die Plakette entweder wie bei den inländischen Fahrzeugen bei einer Ausgabestelle besorgt werden oder es wird noch vor Reiseantritt eine Bestellung eingereicht. Dazu muss eine lesbare Kopie der Fahrzeugpapiere per Post an die entsprechende Ausgabestelle geschickt werden. Außerdem muss die Plakette nach den Angaben der Ausgabestelle bezahlt werden. Dabei ist mit einer Mindestdauer von zwei Wochen zu rechnen.

Welche Fahrzeuge sind grundsätzlich BEFREIT?

Grundsätzlich von der Plakettenpflicht befreit sind Nutzfahrzeuge und Notfahrzeuge, bei denen der Emissionsgehalt vor der Funktion in den Hintergrund treten muss. Dazu gehören Arbeits- und Zugmaschinen, Krankenwagen und andere

Kraftfahrzeuge, mit denen Personen fahren oder gefahren werden, die außergewöhnlich gehbehindert, hilflos oder blind sind und dies im Schwerbehindertenausweis nachweisen. Auch Oldtimer mit einem entsprechenden Kennzeichen sowie alle zwei- und dreirädrige Kraftfahrzeuge sind ausgenommen. Anwohner der Zone sind ebenso wenig von der Plakettenpflicht befreit wie Pendler, Wohnmobile, Umzugswagen, Handwerker oder ausländische Fahrzeuge. Auch der Lieferverkehr unterliegt der Plakettenpflicht.

Welche zusätzlichen AUSNAHMEGENEHMIGUNGEN sind möglich?

Eine Ausnahmegenehmigung ist nur unter zwei Bedingungen möglich, die beide erfüllt sein müssen: Die Nachrüstung des Fahrzeugs ist technisch nicht möglich und zusätzlich muss mindestens eine der so genannten besonderen Voraussetzungen erfüllt sein: 1. Der Firmensitz des Antragstellers befindet sich in der Umweltzone; 2. Die Fahrt dient zur Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern oder Dienstleistungen; 3. Die Fahrt dient zur Wahrnehmung überwiegend und unaufschiebbarer Einzelinteressen. Ausnahmegenehmigungen werden grundsätzlich befristet auf maximal ein Jahr erteilt und können verlängert werden.

WO bekommt man eine Einzelausnahme?

Anträge auf kostenpflichtige Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Umweltzone sind grundsätzlich schriftlich beim Bürgeramt der Stadt Augsburg zu stellen. Antragsformulare können rechtzeitig vor dem Inkrafttreten der Umweltzone im Internet heruntergeladen werden und liegen auch im Bürgeramt und in den Bürgerbüros aus.

Was KOSTET eine Einzelausnahme?

Die Gebühren für eine Ausnahme werden je nach Dauer der Gültigkeit sowie privatem oder wirtschaftlichem Nutzen in der Regel zwischen 10 und 180 Euro liegen.

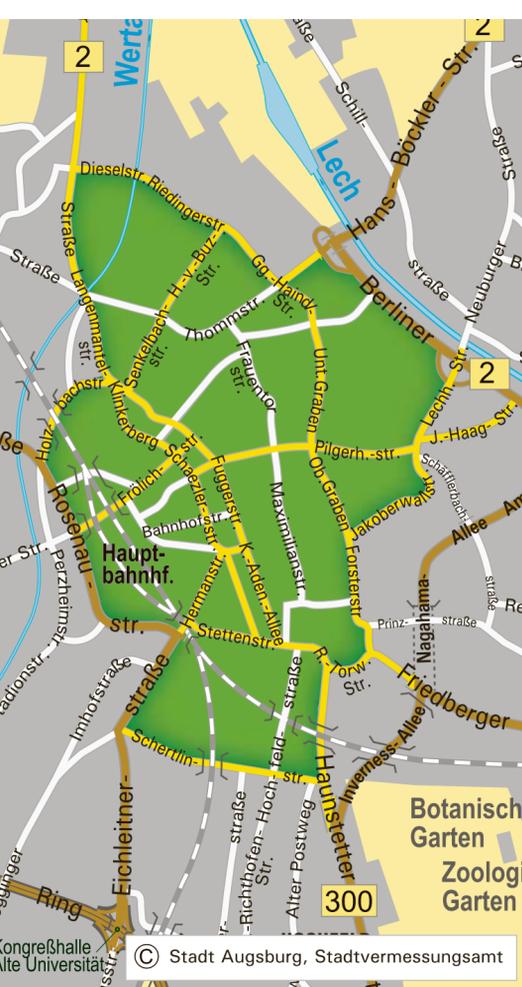
Ist mein Fahrzeug NACHRÜSTBAR?

Auskunft darüber, ob eine Umrüstung möglich ist und in welche Schadstoffgruppe das Fahrzeug damit kommt, kann der Händler oder die Werkstatt geben.

WOMIT muss im Falle eines verbotenen Einfahrens in die Umweltzone gerechnet werden?

Das unberechtigte Einfahren in eine Umweltzone ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung. Das Bußgeld dafür beträgt derzeit 40 Euro und führt zusätzlich zu einem Punkt in Flensburg. Die Überwachung erfolgt durch die Polizei. ben

Die Umweltzone in Augsburg



Umweltzone

Die angrenzenden Straßen dürfen ohne Umwelt-Plakette befahren werden

© Stadt Augsburg, Stadtvermessungsamt

Liebe junge Kulturfans, liebe Eltern,

Kultur für die Jugend wird auch in Augsburg groß geschrieben. Von Theateraufführungen über Museumsrundgänge bis zu Vorleseabenden – das Angebot ist so vielfältig, dass bestimmt jeder fündig wird! Damit Ihr in Zukunft genau wisst, was in Eurer Stadt läuft, haben wir hier die wichtigsten Kulturtermine zusammengestellt. Außerdem stellen wir Euch ab sofort in jeder Ausgabe eine Kultureinrichtung vor: Diesmal ist das Naturmuseum an der Reihe. Dort könnt Ihr jeden zweiten Sonntag im Monat an Turnusführungen teilnehmen. Dabei geht es entweder auf eine spannende Zeitreise durch die Erdgeschichte oder auf unterhaltsame und kindgerechte Weise durch die sagenhafte Vielfalt der Natur. Alle werden aktiv einbezogen, besondere Präparate dürfen „begriffen“ werden und wer möchte, der kann auch persön-



liche Erfahrungen mit lebenden Krabbeltieren machen. Kinder können einen echten Löwen streicheln, Urzeittiere malen oder sich mit dem magischen Eulen-Quiz auf die Suche nach den Kreaturen der Nacht begeben. Aber auch wer das Museum auf eigene Faust erkunden möchte, erhält an der Museumskasse oder im Internet altersgerechte Arbeitsmaterialien zu den verschiedenen Ausstellungen. Fossilien erzählen in der Molasse-Abteilung Geschichten aus längst vergangenen Tagen, die Entwicklung des Lebens kann in der erdgeschichtlichen Abteilung erfahren werden; Tiere aus aller Welt sind in der Zoologie und naturgetreue Lebensräume in der Ökologie zu sehen. Mit lebenden Tieren sorgt das Vivarium für Belebung und Edelsteine funkeln in der Mineralogie.

Peter Grab
 Peter Grab
 Bürgermeister und
 Referent für Kultur,
 Jugendkultur und Sport

Wo Natur hautnah erlebbar wird

Das Naturmuseum bietet viel mehr als nur Tiere, Pflanzen und Steine in Vitrinen

Vor 150 Jahren begann eine museale Erfolgsgeschichte, die mit dem heutigen Naturmuseum zu einem der beliebtesten Museen Augsburgs führte. Modern konzipiert und großzügig angelegt zieht es mit seinen Ausstellungen Jung und Alt in seinen Bann.

Mit dem museumspädagogischen Programm wird das Museum für kleine und große Besucher hautnah erlebbar. Dabei können die Kinder selbst aktiv werden, Ausstellungsstücke befühlen, malen oder hinter die Kulissen schauen.

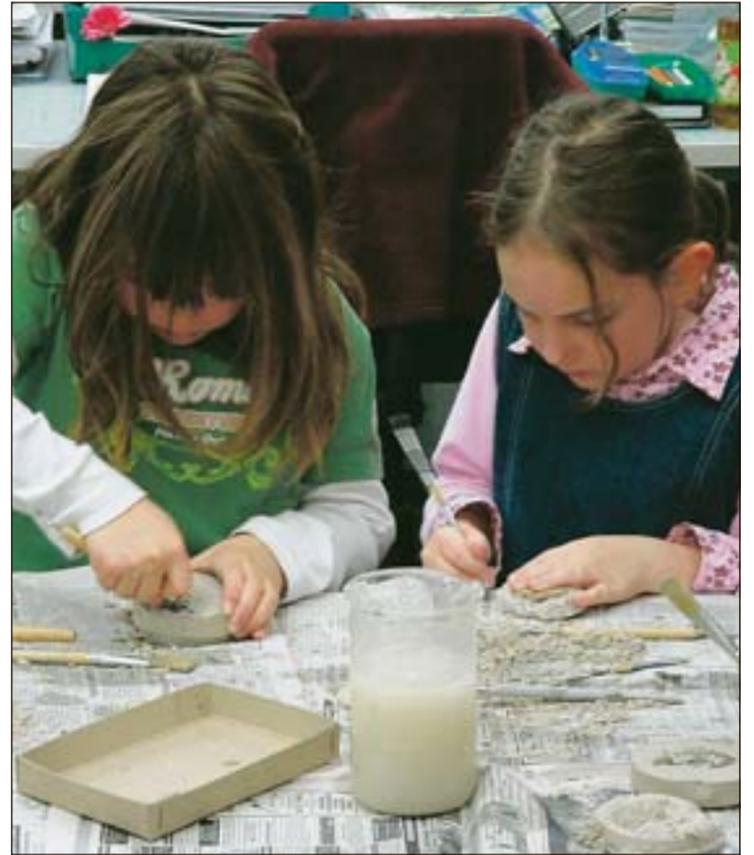
Beispielsweise können Erwachsene an jedem ersten, Kinder an jedem zweiten Sonntag im Monat an Turnusführungen teilnehmen. Dabei geht es entweder auf eine spannende Zeitreise durch die Erdgeschichte oder auf unterhaltsame und kindgerechte Weise durch die sagenhafte Vielfalt der Natur.

Alle werden aktiv einbezogen, besondere Präparate dürfen „begriffen“ werden und wer möchte, der kann auch persön-

liche Erfahrungen mit lebenden Krabbeltieren machen. Kinder können einen echten Löwen streicheln, Urzeittiere malen oder sich mit dem magischen Eulen-Quiz auf die Suche nach den Kreaturen der Nacht begeben.

Aber auch wer das Museum auf eigene Faust erkunden möchte, erhält an der Museumskasse oder im Internet altersgerechte Arbeitsmaterialien zu den verschiedenen Ausstellungen. Fossilien erzählen in der Molasse-Abteilung Geschichten aus längst vergangenen Tagen, die Entwicklung des Lebens kann in der erdgeschichtlichen Abteilung erfahren werden; Tiere aus aller Welt sind in der Zoologie und naturgetreue Lebensräume in der Ökologie zu sehen. Mit lebenden Tieren sorgt das Vivarium für Belebung und Edelsteine funkeln in der Mineralogie.

Andreas Hagens
 Naturmuseum der Stadt Augsburg,
 Ludwigstraße 2, Augusta Arcaden,
 Tel. 0821 324-6740, Internet:
 www.naturmuseum.augsburg.de,
 geöffnet: Di. bis So., 10 bis 17 Uhr.



Kreative Kinder im Naturmuseum.

Foto: Naturmuseum

Museen

Naturmuseum

Turnusführung für Erwachsene und Jugendliche:
 7. Dezember, 15 Uhr

Turnusführung für Kinder:
 14. Dezember, 15 Uhr

Maximilianmuseum

Sonntag, 7. Dezember 2008,
 11 Uhr: Familienführung „Barocke Tafelfreuden“ (mit Praxisteil) mit Dr. Anita Gutmann

Kulturhaus abraxas

Dezember

Montag, 1.12.2008

10.00 Theater Fritz und Freunde: Du und ich (ab 12)

Dienstag, 2.12.2008

10.00 Junges Theater: Donnerwätter (7)
 10.00 Theater Fritz und Freunde: Fabios Artistik- und Zaubershow (ab 4)
 20.30 Live Spielplatz: Kurt Härtl/Thorsten Soos: Guitars Unlimited

Mittwoch, 3.12.2008

10.00 Theater Fritz und Freunde: Der Räuber Hotzenplotz (ab 4)

Donnerstag, 4.12.2008

10.00 Junges Theater: Donnerwätter (7)

Freitag, 5.12.2008

20.30 Constantine: Everyone – CD Release Konzert mit special guest

Samstag, 6.12.2008

19.30 Banda da Terra Forró – Tanzworkshop, ab 21:00 Konzert & Tanz

Sonntag, 7.12.2008

11.00 Christine Kreher: Vernissage

15.00 Märchenzelt: Die Nikolauslegende (ab 3)

15.00 Theater Moussong: Der gestiefelte Kater (ab 5)

16.00 Junges Theater: Donnerwätter (7)

17.00 Märchenzelt: Die schönsten Märchen und Geschichten rund um den Nikolaustag (ab 4)

19.30 Märchenzelt: Gruselig-prickelnde Märchen und Geschichten zum Nikolaustag (für Erw.)

20.30 Live Spielplatz: Sunday Night Jam – Open Stage

Dienstag, 9.12.2008

10.00 Junges Theater: Donnerwätter (7)

10.00 Theater Fritz und Freunde: Pettersson und Findus. Eine Geburtstagsstorte für die Katze (ab 4)

20.30 Live Spielplatz: Holger Marschall & Christian Beier: Weihnachten – musikalische Lesung

Mittwoch, 10.12.2008

09.00 und 10.30 Theater Fritz und Freunde: Pippi Langstrumpf (ab 4)

Donnerstag, 11.12.2008

10.00 Junges Theater: Donnerwätter (7)

15.00 Märchenzelt: Die schönsten Weihnachtsgeschichten von Astrid Lindgren (ab 3)

17.00 Märchenzelt: Schöne wilde Weihnacht (ab 6)

18.30 MEHR MUSIK!: Mehrgangschaltung, Session 1 – Workshopkonzert

20.00 Märchenzelt: Der Königsgaukler (für Erw.)

Freitag, 12.12.2008

15.00 Faks Theater: Kinder kommt und ratet, was im Ofen bratet (ab 3)

18.30 Michele Nardella: Swing – Einführungskurs

20.00 Swing tanzen verboten, oder: Der Jazz war nicht tot zu kriegen! – Konzert

Samstag, 13.12.2008

15.00 Faks Theater: Kinder kommt und ratet, was im Ofen bratet (ab 3)

20.00 Tiyatro Biber: Hotel Karl Marks – 3-Sterne-Komödie (auf Türkisch)

Sonntag, 14.12.2008

15.00 Theater Fritz und Freunde: Fabios Artistik- und Zaubershow (ab 4)

16.00 Junges Theater: Ein Schaf fürs Leben (ab 4)

20.30 Martin Schmid & seine Band

Montag, 15.12.2008

20.30 Live Spielplatz: Whispering Grass – Konzert

Dienstag, 16.12.

10.00 Junges Theater: Ein Schaf fürs Leben (ab 4)

Mittwoch, 17.12.2008

20.00 Studententheater Panoptikum: Casa Apaté. Plötzlich war der Professor tot – Premiere

Donnerstag, 18.12.2008

10.00 Junges Theater: Ein Schaf fürs Leben (ab 4)

20.00 Panoptikum: Casa Apaté. Plötzlich war der Professor tot

Freitag, 19.12.2008

15.00 Märchenzelt: Pippi plündert den Weihnachtsbaum (ab 3)

17.00 Märchenzelt: Die Weihnachtslegende (ab 3)

20.00 Panoptikum: Casa Apaté. Plötzlich war der Professor tot

20.00 Märchenzelt: Weihnachtsmärchen aus aller Welt (für Erw.)

21.00 Popklub: Let There Be Rock! Local Heroes in concert

Sonntag, 21.12.2008

15.00 Theater Fritz und Freunde: Pippi Langstrumpf (ab 4)

16.00 Junges Theater: Ein Schaf fürs Leben (ab 4)

20.00 SKM Augsburg e.V. präsentiert Strom & Wasser – Benefizkonzert

Dienstag, 23.12.2008

20.30 Live Spielplatz: Jazzmas

Mittwoch, 24.12.2008

15.00 Märchenzelt: Die Weihnachtslegende (ab 3)

Samstag, 27.12.2008

15.00 Theater Fritz und Freunde: Der Räuber Hotzenplotz (ab 4)

17.00 Märchenzelt: Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch (ab 3)

20.00 Märchenzelt: Der kleine Prinz (für Erw.)

Sonntag, 28.12.2008

15.00 Theater Fritz und Freunde: Fabios Artistik- und Zaubershow (ab 4)

15.00 Märchenzelt: Der alte Silvester und das Jahrkind (ab 3)

17.00 Märchenzelt: Gruselige Märchen zu den Raunächten (ab 7)

20.00 Märchenzelt: Gruselige Märchen zu den Raunächten (für Erw.)

Montag, 29.12.2008

15.00 Theater Fritz und Freunde: Pippi Langstrumpf (ab 4)

Mittwoch, 31.12.2008

15.00 Märchenzelt: Der alte Silvester und das Jahrkind (ab 3)

17.00 Märchenzelt: Die besten Märchen der letzten 2008 Jahre (ab 3)

19.30 und 22:30 Märchenzelt: Die besten Märchen der letzten 2008 Jahre (für Erw.) mit Sekt & Knabberei

Januar

Donnerstag, 01.01.2009

15.00 Märchenzelt: Die Schneekönigin (ab 5)

17.00 Märchenzelt: Gruselige Märchen zu den Raunächten (ab 7)

20.00 Märchenzelt: Gruselige Märchen zu den Raunächten (für Erw.)

Infos, Karten und das weitere

Programm im Januar:

Kulturhaus abraxas, Somme 30,

Tel. 0821 324-6355, Fax: 324-6357,

Internet: www.abraxas.augsburg.de

Theater

Großes Haus

Alice im Wunderland

Roberto Campanella
 Ballett in Kooperation mit der Augsburger Puppenkiste
 Weitere Termine:
 Sa. 29.11. (19.30 Uhr), Do. 11.12. (19.30), Fr. 19.12. (19.30), Fr. 26.12. (19), So. 11.1. (19)

Die Schneekönigin

Das Weihnachtsmärchen nach Hans Christian Andersen
 Premiere: So. 30.11, 15 Uhr
 Weitere Termine:
 Mo. 1. bis Fr. 5.12., 9 u. 11.15 Uhr
 Sa. 6.12., 9 und 11.15 Uhr
 So. 7.12., 15 Uhr
 Mo. 8. bis Do. 11.12., 9 u. 11.15 Uhr
 Fr. 12.12., 11 Uhr
 Sa 13. und Mo. 15.12., 11 Uhr
 Di. 16.12., 9 und 11.15 Uhr
 Mi. 17.12., 11 u. 13 Uhr
 Do. 18. u. Fr. 19.12., 9 u. 11.15 Uhr
 Fr. 26.12. u. Di. 6.1., 11 Uhr
 Mo. 12.1., 11 und 13 Uhr

Hoffmann-Keller

Die Weihnachtsgeschichte

Di. 2.12., Mo. 8.12. und
 Mo. 15.12. je 9.30 und 12 Uhr

Tickets unter Tel. 0821 324-4900
 und www.theater.augsburg.de

Büchereien

Kinderbücherei

Bilderbuchkino: „Der kleine Weihnachtsmann geht in die Stadt“ von Anu Stöhner und Basteln von Zaubersternen.
 Mittwoch, 3.12., 15.30 Uhr.
 Ab 4 Jahren. Eintritt frei.

Bilderbuchkino: „Das Traumfreserchen“ von Michael Ende und Basteln von Traumfängern.
 Mittwoch, 14.1., 15.30 Uhr.
 Ab 4 Jahren. Eintritt frei.

Bitte anmelden, Tel. 324-2753.

Jeden Dienstag um 15.30 Uhr liest der Verein Lesewelt Augsburg e.V. für Kinder zwischen vier und elf Jahren.

Stadtteilbücherei Haunstetten

Karl Wahl bastelt mit Kindern Fröbelsterne: Do. 4.12., 15 Uhr
 Ab 10 Jahren; Eintritt frei.

Bilderbuchkino: Lina und der Weihnachtsstern
 Donnerstag, 11.12., 15 Uhr.
 Ab 4 Jahren. Eintritt frei.

Bilderbuchkino: Felix der Zauberlehrling
 Donnerstag, 29.1., 15 Uhr
 Ab 4 Jahren. Eintritt 4 Euro.
 Bitte anmelden, Tel. 324-2726.

Zuwachs für Max-Museum

Wertvolles Silberexponat

Der städtische Prinz-Fond hat auf Initiative des Leiters des Maximilianmuseums, Dr. Christoph Emmendorfer, in London eine bedeutende Augsburger Goldschmiedearbeit erworben. Es handelt sich um ein silbernes Weihrauchschiffchen aus der Zeit um 1600. Sein Schöpfer war vermutlich der Augsburger Goldschmied Hans II Schweinberger. Weihrauchschiffchen aus dieser Zeit sind äußerst selten. Die Kostbarkeit ist ab sofort in der Goldschmiedeabteilung des Maximilianmuseums zu bewundern. *tg*



Das Weihrauchschiffchen

Werbefilm für Silber in Moskau

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „Zarensilber“ mit Exponaten aus dem Moskauer Kreml-Museum Anfang dieses Jahres in Augsburg werden im Gegenzug „Schätze aus Augsburg“ von Juni bis September 2009 in Moskau zu sehen sein. Zwei Wochen lang drehte dazu ein russisches Filmteam einen Werbefilm über Augsburg. *pm*



Sergei Goryanski bei Dreharbeiten im Max-Museum *Foto: Kerpf*

Singt dem Herrn ein neues Lied

Exponate aus der 1986 von der Universitätsbibliothek Augsburg erworbenen Musikalien-sammlung Marcel Lorands (1911-1988) bilden den Kern der Sonderausstellung „Singt dem Herrn ein neues Lied - Musik in der Synagoge“, die bis zum 18. Januar 2009 im Jüdischen Kulturmuseum Augsburg - Schwaben zu sehen ist.

Sie ist dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 16 Uhr geöffnet, mittwochs von 9 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr. *pm*

Bahnpark ist jetzt sicher

Im Oktober übergab die Deutsche Bahn AG einen Teil des ehemaligen Bahnbetriebswerks ins Eigentum des Bahnparks Augsburg. Damit ist die Grundlage für die Sanierung der historischen Bauten geschaffen. In den vergangenen zehn Jahren arbeiteten zahlreiche Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich an diesem Kultur- und Museumsprojekt. Lokomotiven und Wagen wurden restauriert.

An den Gebäuden wurden in mühevoller Kleinarbeit erste Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. *pm/Foto: Bahnpark*



Die neue Ausrichtung der Kulturpolitik

Zwei Beispiele: Ein auf drei Säulen basierendes Friedensfestival und ein neues Brechtfestival

Mit dem Wechsel an der Spitze des Kulturreferats wurde auch die Kulturpolitik unter Bürgermeister Peter Grab neu ausgerichtet. Zwei Beispiele: Frieden und Brecht.

Seit der Kulturausschusssitzung vom 13. Oktober hat Augsburg ein modifiziertes Veranstaltungskonzept für die Friedensstadt. Es basiert auf drei thematischen Schwerpunkten:

1. Dem Programm zum Hohen Friedensfest in Kooperation mit den Kirchen und auf der Basis einer möglichst breiten Bürgerbeteiligung,
2. dem Festival der Kulturen – als Pilotprojekt zunächst auf ein Jahr begrenzt – und
3. dem Festival der 1.000 Töne.

Während die beiden ersten Schwerpunkte vom Kulturamt veranstaltet werden, liegt die Organisation des Festivals der 1.000 Töne wie bisher bei der Kulturhaus Kresslesmühle GmbH. Kulturreferent Grab will mit dieser Vielfalt breite Bevölkerungsschichten ansprechen.

Ganz besonders liegt ihm das Festival der Kulturen am Herzen: Gegen Ende Juli 2009 soll sich die Innenstadt für zwei

Tage in eine Festivalzone verwandeln, mit einer zentralen Bühne auf dem Rathausplatz und vielen weiteren Spielorten. Alle Nationalitäten und Volksgruppen sind eingeladen, sich mit einem eigenen Programm zu präsentieren.

Als Netzwerk von Initiativen will das Festival der 1.000 Töne kulturelle Vielfalt erfahrbar machen, den interkulturellen Dialog fördern und so die Botschaft des Augsburger Religionsfriedens zeitgemäß und situationsbezogen weiterentwickeln.

Den Frieden feiern

Neben Gastspielen hochkarätiger internationaler Künstler sowie Projekten hiesiger Kultureinrichtungen setzt das Festival auf bürgerschaftliche Beteiligungsprojekte und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Interkulturalität im Rahmen von Tagungen, Symposien oder Kongressen.

Die Gesamtverantwortung für das Friedensfestival trägt Kulturamtsleiter Thomas Weitzel. Die Veranstaltungsreihe

beginnt mit dem Festival der Kulturen im Juli und endet mit dem Festival der 1.000 Töne im November und Dezember. „Der Friede steht – und alle Augsburger sind herzlich eingeladen, ihn mitzugestalten“, so Grab.

Wege zu Bertolt Brecht

Nach drei Jahren abc-Festival beschloss der Kulturausschuss, künftig neue Wege in der Brecht-Pflege zu gehen. Kulturreferent Grab konnte sich bei der Neukonzeption des Brechtfestivals auf eigene Erfahrungen stützen, die er Mitte der 90er Jahre bei der Organisation der städtischen Literaturprojekte erworben hat.

Ab 2010 ist das Festival als Dreiklang aus den Schwerpunkten Theater, Literatur und Jugendkultur geplant. Anders als in den vergangenen Jahren soll sich der Veranstaltungszeitraum um den Geburtstag des Dichters am 10. Februar konzentrieren und mehrere Wochen dauern. Die Gesamtkoordination obliegt dem Kulturamt.

Ziel des ersten Schwerpunkts ist es, die Präsenz von Brecht-

Stücken am Theater Augsburg zu verstärken; in der Folge sollen sowohl eigene als auch Gastproduktionen zur Aufführung kommen.

Eine Literaturreihe, die Brecht zwar in den Mittelpunkt rückt, jedoch zugleich weit über diesen hinausgeht, bildet den zweiten Schwerpunkt des Brechtfestivals. Für die Umsetzung zeichnet eine Projektleitung verantwortlich.

Großen Wert legt Grab auf die dritte Komponente seines Konzepts, die Jugendkultur: Mit zeitgemäßen Vortragsformen, wie Poetry Slam, soll Jugendlichen der Zugang zu Brecht erleichtert werden. Die Einbeziehung der Schulen ist hierbei unerlässlich.

Diverse Augsburger Kultur- und Bildungseinrichtungen haben bereits reges Interesse an einer Mitwirkung signalisiert. Das neue Festivalkonzept will örtliche und überörtliche Potenziale bestmöglich bündeln, um Brecht im öffentlichen Bewusstsein dauerhaft zu verankern.

Aufgrund der knappen Vorlaufzeit wird das Brechtfestival erst 2010 in vollem Umfang stattfinden, so dass im nächsten Jahr ein Interimsprojekt präsentiert wird. *Anne-Bärbel Kirchmair*

Vom Ball bis zum Ballett

Das Gögginger Parktheater bietet Hochkarätiges

Das Parktheater bietet im Kurhaus nicht nur ein erstklassiges Ambiente, sondern auch in der Spielzeit 2008/2009 wieder ein hochkarätiges Programm.

Von Shows bis Opern, von Kommödien bis Ballett, von Gospel bis Tango, Kabarett oder Familienprogramme – das Programm im Parktheater ist vielfältig. So gastieren etwa die Geschwister Pfister, Axel Hacke, Jutta Speidel, die Biermösl Blosn oder das Kommissar Klüftinger Autoren-Duo Kobr/Klüpfel. Und natürlich finden auch wieder die beliebten Bälle im großen

Saal statt, ebenso wie ein Tango-Festival. Neu sind die „club concerts“, die Party-Stimmung mit Musik, Shows und Drinks in Club-Atmosphäre bieten, und die „musiclounge“ in stilvollem Bar-Ambiente mit Live-Musik.

Höhepunkte im Januar sind der italienische Papier-Parodist Ennio Marchetto (3. bis 6. Januar) und die fantastische a cappella Kfz-Show „Auto Auto!“ (29. bis 31. Januar). *pm*

Aktuelle Infos über Veranstaltungen, Stars und Künstler, samt Audio- und Videoclips sowie Online-Kartenbestellung auf der neuen Homepage: www.parktheater.de



Die unglaubliche a capella Kfz-Show „Auto Auto!“ ist vom 29. bis 31. Januar im Parktheater zu Gast. *Foto: agt*

Das Klima schützen und dabei sparen

San Francisco oder Florenz? Ein Flyer des Fachforums Energie gibt Tipps

Wie können jährlich bis zu 1.400 Euro gespart und gleichzeitig zum Klimaschutz beigetragen werden? Ein neuer Flyer des Fachforums Energie der Lokalen Agenda 21 gibt Antworten auf diese Frage.

In Zeiten der Finanzkrise und steigender Lebenshaltungskosten fragen sich viele Menschen, wo es für sie noch Einsparmöglichkeiten gibt. Eigentlich ginge es ganz einfach – und man könnte nebenbei noch etwas Gutes für die Umwelt tun.

Das Fachforum Energie hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und für einen Vier-Personen-Haushalt die jährlichen Einsparpotentiale ermittelt. Durch eine Vielzahl von Energiespartipps, die in einem „Ener-



giesparflyer“ zusammengefasst wurden, können jährlich bis zu 1.400 Euro und circa zwei Tonnen CO₂ gespart werden. Einige kleine Beispiele sollen zeigen, wie einfach und in welchen Bereichen das möglich ist: Eine 20-Watt-Energiesparlampe erspart ihrem Nutzer über ihre gesamte Lebensdauer hinweg Stromkosten von rund 150 Euro, durch eine veränderte Fahrweise mit dem Auto können jährlich bis zu 640 Euro eingespart werden, und auch im Bereich Heizung/Warmwasser ergeben sich beträchtliche Einsparmöglichkeiten.

Und selbst im Urlaub kann man einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten – etwa durch den Verzicht auf Flugreisen, wie am folgenden Beispiel verdeutlicht wird: Fliegt eine vierköpfige

Familie von München nach San Francisco, verursacht sie genau so viele klimaschädlichen Emissionen, wie wenn sie 100 Jahre lang jährlich mit dem Auto von München nach Florenz in die Ferien fährt.

Beitrag wird belohnt

Klimaschutz kann nur gelingen, wenn jeder seinen Beitrag leistet. Zusätzlich wird dieser Einsatz durch jährliche Kosteneinsparungen von bis zu 1.400 Euro belohnt. *Reinhold Nietsch*

Der Energiespar-Flyer mit weiteren Energiespartipps kann im Internet unter www.lifeguide-augsburg.de (unter Tipps und Adressen/Energie) heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare können unter der Nummer 0821 324-7325 bei der Lokalen Agenda 21 Augsburg angefordert werden.

Wie warm soll es zu Hause ein?

Das Umweltbundesamt empfiehlt folgende Temperaturen für die eigenen vier Wände:

Wohnräume:	20 Grad
Küche:	18 Grad
Schlafzimmer:	17 Grad
Toilette:	16 Grad



Badezimmer: 24 Grad

Bei Nichtnutzung der Räume: Temperaturverringerung um 5 Prozent

Bei Abwesenheit: 15 Grad

Bei längerer Abwesenheit (Urlaub): 12 Grad



Kennst Du schon unser **Bio-Erdgas?**

- CO₂-neutral
- regional produziert
- stärkt den Wirtschaftsstandort Schwaben
- rund um die Uhr verfügbar

Noch Fragen?
Wir beraten Sie gerne
Telefon 0821 9002-0
www.erdgas-schwaben.de

erdgas schwaben
Wir sind da, wo unsere Kunden sind

MAX ENERGY.de

Strom und Gas zu **Mini-Preisen**

GÜNSTIG

FP DESIGN

Jetzt wechseln und sparen!
www.max-energy.de

☎ 01803 629100

SAILER

0,09€ aus dem Netz der dt. Telekom. Mobilfunkpreise können abweichen.

MaxEnergy ist ein Unternehmen der Sailer Gruppe



KLIMATECHNIK
WAGNER

...und Sie fühlen sich wohl

- HEIZTECHNIK
- KLIMAAANLAGEN
- SOLAR KÜHLUNG

Telefon 08 21 / 45 44 10 ■ www.klimatechnik-wagner.de

Volks-
Wärmepumpen
vom
Spezialisten
...und Sie fühlen sich wohl



Planung - Lieferung - Montage
Heizung - Öl - Gas - Pellets
Holzfeuerung
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Installation
Lüftungs- und Klimaanlage
Kontrollierte Wohnraumlüftung

eisterbetrieb

Am Grünland 80 • 86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 70 61 41 • Fax 08 21 / 74 19 84
e-mail: Reimann.H-L-K@t-online.de

EADS kauft Areal für neues Werk

Luft- und Raumfahrtkonzern kann jetzt bauen

Im Sommer beschloss der Luft- und Raumfahrtkonzern EADS, im Augsburger Süden eine neue Produktionsstätte zu bauen. Nun ist der Verkauf eines städtischen Areals an das Unternehmen unter Dach und Fach, der Notarvertrag ist unterschrieben. Somit kann EADS mit dem Bau des neuen Werks beginnen.

Die Stadt konnte dem Unternehmen, das in Augsburg schon zwei Werke mit über 2.000 Beschäftigten betreibt, ein Areal von rund 63.000 Quadratmetern sowie Flächen für eine mögliche Erweiterung zur Verfügung stellen. Es liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der künftigen impuls-arena an der B 17 in Haunstetten. Insgesamt will EADS 180 Millionen Euro investieren. „Der Bau der neuen Produktionsanlage von EADS

ist eine Initialzündung für die Wirtschaftsregion Augsburg“, begrüßte Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl die Wahl Augsburgs durch den Konzern.

„Premium Aerotec GmbH“

Das neue Werk passe hervorragend in die Forschungsoffensive Faserverbundtechnologien und Mechatronik für Bayerisch-Schwaben, so der OB, der auch eine Sogwirkung auf andere Fertigungsbereiche dieser Technologie – etwa im Maschinen- und Fahrzeugbau sowie der Umwelttechnik – erwartet.

Ab 2009 wird EADS gemeinsam mit zwei weiteren Airbus-Zulieferwerken als „Premium Aerotec GmbH“ firmieren, Unternehmenssitz wird Augsburg sein. *umü/zö*



Der Luft- und Raumfahrtkonzern EADS baut in Augsburg eine neue Produktionsanlage. Jetzt wurde das dafür notwendige Areal gekauft. *Foto: EADS*

Fujitsu bleibt am Standort

Wirtschaftsreferent sieht Chancen für Augsburg

Die Partnerschaft zwischen Siemens und Fujitsu ist zu Ende. Siemens steigt aus der Computerproduktion aus. Fujitsu Limited Japan übernimmt den 50-prozentigen Siemens-Anteil und ist ab April 2009 alleiniger Eigentümer des Computerherstellers.

„Es ist gut, dass die Hängepartie um FSC in Augsburg bezüglich der Eigentümerstruktur nun vorüber ist. Das Augsburger Werk, das zu den größten in Europa zählt, ist beim Weltkonzern Fujitsu Limited Japan gut aufgehoben“, so Wirtschaftsreferent Andreas Bubmann in einer ersten Stellungnahme.

Für die rund 2.000 Beschäftigten des Unternehmens am Standort Augsburg bedeutet die Nachricht zunächst ein Stück mehr Planungssicherheit.

Wie Bubmann ausführt, gäbe es bei Fujitsu Japan Überlegungen, wonach der Standort Augsburg als wichtiges Standbein in Europa nicht nur beibehalten, sondern noch weiter ausgebaut werden soll. „Unsere Hoffnung auf die Sicherung oder sogar einen Zuwachs an Arbeitsplätzen ist nicht unbegründet“, so Bubmann. Auch mit der neuen Konzernspitze von Fujitsu will der Wirtschaftsreferent so bald als möglich Kontakt aufnehmen und Gespräche führen. *erz*

Stadt setzt auf Forschung

Im Unierviertel entsteht ein Technologie-Campus

Es geht um die bestmögliche Verbindung von Forschung und Wirtschaft, gerade auch in räumlicher Hinsicht. Deshalb entsteht südlich der Messe vom Gelände der Universität ausgehend ein Technologie-Campus für Forschungseinrichtungen und Forschungsabteilungen von Unternehmen.

Die ersten Ansiedlungen stehen bereits fest: Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt wird hier seinen Sitz haben, der Neubau soll Ende 2010 bezogen werden. Parallel dazu entsteht das Fraunhofer-Institut für Leichtbau. Die Stadt stellt dafür bis 2010 insgesamt 8,5

Millionen Euro zur Verfügung. Zudem sind auf dem Technologie-Campus neue Gebäude für die Universität geplant. Darüber hinaus bietet das Gelände Platz für die Forschungseinrichtungen von Unternehmen.

Wettbewerbe laufen

Zurzeit wird für die neuen Institutsgebäude ein Architektenwettbewerb durchgeführt, diesem wird ein Realisierungswettbewerb folgen. „Ich gehe davon aus, dass die Ergebnisse Mitte Februar 2009 vorliegen“, so Wirtschaftsreferent Andreas Bubmann. *zö*

Augsburg AG wird zur GmbH

Die privat organisierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft Augsburg AG wird in eine GmbH umgewandelt – zunächst ohne Änderung der Geschäftsfelder. Das hat der Stadtrat einstimmig beschlossen. Es wird jedoch noch einige Monate dauern, bis es soweit ist. Zunächst ist die Zustimmung der AG-Hauptversammlung nötig, zudem muss die Umwandlung juristisch vorbereitet werden.

Für die Messe und die Unternehmensbetreuung ist wieder das Wirtschaftsreferat zuständig. Die GmbH soll sich künftig auf das gemeinsame Regionalmarketing der Stadt und der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg konzentrieren. *zö*



Der Fujitsu-Standort Augsburg soll weiterhin eine wichtige Rolle im Konzern spielen. *Foto: Fujitsu-Siemens*

Summer-School in Augsburg

Studenten der Luft- und Raumfahrttechnik aus ganz Europa werden im August 2009 ihr vierwöchiges Intensivprogramm in Augsburg absolvieren. Der Stadt und der Hochschule Augsburg ist es gelungen, die Summer-School des Ariane-Städtenetzwerkes an den Lech zu holen. Die Studierenden werden sich mit dem Thema „Carbon – Verbundstoffe in der Raumfahrt“ beschäftigen. Auch Firmenbesichtigungen stehen auf dem Programm, um Kenntnisse über Konstruktion, Absatzmärkte und technische Anforderungen zukünftiger Raumfahrzeuge zu vermitteln. Die Studierenden sind Gäste der Hochschule Augsburg, die seit drei Jahren einen Studienschwerpunkt Luft- und Raumfahrttechnik anbietet. *erz*

Die KAROCARD kann's jetzt bei 2 000 Marktpartnern

Neue zentrale Anlaufstelle

Gelungene Partnerschaft der Generationen

In der Werner-von-Siemens Hauptschule stehen ehrenamtliche Mentoren den Schülern zur Seite

Beratung unter einem Dach

In Augsburg gibt es künftig eine zentrale Anlaufstelle für die älteren Mitbürger und Menschen mit Behinderung. Sie wird als Fachbereich „Sozialplanung, Senioren und Menschen mit Behinderung“ geführt und dem bisherigen Amt für Soziale Leistungen zugeordnet.

„In unserer Stadt leben rund 60.000 Senioren sowie etwa 30.000 Menschen mit Behinderung. Ich möchte der zunehmend älter werdenden Gesellschaft in unserer Stadt die entsprechende Wertschätzung entgegenbringen und ihren spezifischen Belangen nachkommen. Mit der neuen Anlauf- und Beratungsstelle sind wir auf dem richtigen Weg“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Im Zentrum der Arbeit des neuen Fachbereichs steht die Beratung in allen Angelegenheiten, die Senioren betreffen. Die Geschäftsstellen des Seniorenbeirats und des Behindertenbeirats sind dort ebenso angesiedelt wie die Sozialplanung für die Bereiche Altenhilfe, Behindertenhilfe und Gerontopsychiatrie.

Umfassende Leistungen

Die Beratungsleistungen zum Wohnen und Pflegen im Alter sowie die Weitervermittlung an Stellen, welche die benötigten Hilfen anbieten, werden aus dem Eigenbetrieb Altenhilfe in die neue zentrale Anlaufstelle verlagert. Auch bei Problemen in der Pflege wird beraten. „Damit steht auch in diesem Bereich eine niederschwellige und neutrale Stelle zur Verfügung, die in enger Abstimmung mit den Seniorensachverständigen der Wohlfahrtsverbände agieren kann“, so Amtsleiter Wolfgang Leichs.

Auch das Kreativzentrum ist Teil der neuen Anlaufstelle. Dort werden handwerklich, künstlerisch und sprachlich orientierte Kurse angeboten, die überwiegend von Senioren besucht werden. Damit haben jetzt auch die ehrenamtlichen Helfer, die das Kreativzentrum führen, den benötigten Ansprechpartner in der Verwaltung.

Erreichbar ist die neue Anlaufstelle in der Schießgrabenstraße 4, Telefon 0821 324-4325 und -4333, E-Mail: seniorenbeirat@augzburg.de; behindertenbeirat@augzburg.de; sozialplanung@augzburg.de

Elisabeth Rosenkranz

„WvSmilestones“ – so heißt das seit drei Jahren laufende Mentorenprojekt der Werner-von-Siemens Hauptschule in Hochzoll. „WvS“ steht für Werner-von-Siemens Hauptschule, „stone“ bedeutet, dass auch Hindernisse zu überwinden sind, und „smile“ steht dafür, dass das Ganze auch noch Spaß machen soll.

Bei diesem Projekt betreuen zurzeit 64 Mentoren etwa 100 Schüler ab der siebten Klasse individuell und helfen ihnen dabei, sich all das anzueignen, was für eine erfolgreiche Bewerbung um eine Lehrstelle notwendig ist. Neben dieser Betreuung werden den Schülern außerhalb des Unterricht so genannte Bausteine angeboten. Dabei können die jungen Leuten zum Beispiel ihre Fähigkeiten in Mathematik oder Deutsch verbessern, es gibt aber auch PC-Kurse, Schachunterricht, Bewerbungs- und Präsentationstraining oder Betriebserkundungen.

Gerade in der heutigen Welt, in der es sehr viele allein erziehende Elternteile gibt und selbst in vielen traditionellen Familien beide Elternteile voll berufstätig sind, kann die uneigennütige Unterstützung durch eine erfahrene Person des Vertrauens enorm wertvoll sein. Wer wäre

dafür besser geeignet als Menschen, die für ihre Schützlinge quasi rund um die Uhr erreichbar sind? Kein Wunder also, dass sich die Hälfte aller teilnehmenden Mentoren im Ruhestand befindet.

Inzwischen kann das Projekt bereits erste Erfolge vermelden: 89 Prozent der Smilestones-Schüler haben den Qualifizierenden Abschluss (QA) geschafft. 89,7 Prozent haben eine Lehrstelle gefunden oder gehen in eine weiterführende Schule. Diese Zahlen liegen erheblich über den Durchschnittswerten in Augsburg.

Jessica und Sarah

Jessica und Sarah waren in der siebten Klasse, als sie den 65-jährigen ehemaligen Maschinenbauingenieur Gerhard Jeglitsch als Mentor erhielten. Die Mädchen wollten Erzieherin beziehungsweise Polizistin werden. Also erkundigte sich ihr Mentor zunächst über die Ausbildungswege für diese Berufswünsche. Danach gab es für die Schülerinnen ein jähes Erwachen: Beide Berufsziele sind mit dem QA nicht zu erreichen. Als Jeglitsch Sarah erzählte, dass 70 Prozent der Polizisten



Raimund Fischer (rechts) hält im Mentorenprojekt „WvSmilestones“ den Computerkurs ab. Foto: WvS-Hauptschule

Abiturienten sind und der Rest fast ausschließlich Realschüler, gab es erst einmal Tränen. Dann aber erkannte Sarah ihre Situation als Herausforderung und beschloss, sich in Mathe und Deutsch zu verbessern und in den M-Zug zu kommen.

Erzieherin und Polizistin?

In diesem Zug bleiben die Schüler auf der Hauptschule, absolvieren aber die zehnte Klasse und erlangen am Ende

die mittlere Reife. Genauso wie Sarah reagierte auch Jessica, die auf keinen Fall ihren Wunsch, Erzieherin zu werden, aufgeben wollte. Inzwischen besuchen beide Mädchen die neunte Klasse im M-Zug und haben so die Chance, ihre Berufswünsche tatsächlich zu realisieren. Dabei werden sie aber auch weiterhin die Unterstützung ihres Mentors benötigen. Dieses Beispiel zeigt, dass bereits ein wenig Fürsorge und Verständnis für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen ganz entscheidend sein kann.

gj/aud

- Umfassende Aufklärung, Beratung und Betreuung zu den Themen Schwerhörigkeit, Tinnitus und Gehörschutz
- Erster Anbieter in Bayern von RENOVA HÖRTRAINING® bei der Hörgeräteanpassung und -einstellung
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema Schwerhörigkeit

 **Hörzentrum Böhler**

**NATÜRLICH
BESSER HÖREN!**

86150 Augsburg · Halderstraße 29 im Bohus Center · Telefon (0821) 36 101
und weitere Standorte in Neusäß und Schwabmünchen
www.hoerzentrum-boehler.de

ORTHOPÄDIE LORY SCHUHTECHNIK

LORY Orthopädie-Schuhtechnik

Schmiedberg 5 Tel. 0821 /3 47 94-0
D-86152 Augsburg Fax. 0821 /3 47 94-30
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
www.lory-augsburg.de
info@lory-augsburg.de

- Orth. Maßschuhe
- LORY® SI Schuh-Idee
- Orth. Schuhzurichtung
- LORY® Point Aktiv Einlage
- LORY® Ped Comfort Einlage
- LORY® Q Energie EinlegeSohle
- Einlagen für alle Sportarten
- Schuhe und Einlagen für Diabetiker und Rheumatiker

Unser Betrieb ist zertifiziert

Kostenlose Kunden Parkplätze 

Gesundheit schenken!

Verschenken Sie zu Weihnachten Gutscheine von Fuß & Co. Rufen Sie uns an oder kommen Sie direkt vorbei. Wir beraten Sie gerne!

Fuß & Co.
SANITÄTSHAUS HAUNSTETTEN

freundlich und kompetent

Bei einem Einkauf erhalten Sie ein kleines Präsent

Hofackerstr. 16, 86179 Augsburg, Tel. 0821 - 800 37 47, www.fuss-co.com

www.sen-info.de



**Sie hören schlecht?
Oder sind unzufrieden mit Ihrem Hören?**

Wir helfen Ihnen – kompetent, freundlich und zuverlässig.

Besuchen Sie uns doch einfach im Herzen von Augsburg und testen Sie die neuesten Hörgeräte – herstellerunabhängig und kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

86150 Augsburg ■ Annastraße 7
Tel.: (0821) 319 52 91 ■ www.audilogik.de

AUDIOLÖG
Fachzentrum für Hörgeräte

eins A Altenhilfe der Stadt Augsburg
Wohnen und Pflegen

Wohnen mit Pflege und Service im Alter – in den Senioreneinrichtungen der Stadt Augsburg

Service-Telefon: 0821/324-6161

Durchs Winterwunderland

Fünf Loipen in und um Augsburg laden zum Skilanglauf ein

Schnee wird in unserer Region immer mehr zur Mangelware. Wenn es aber mehrere Zentimeter geschneit haben sollte, dann brauchen die Freunde des Skilanglaufs oder der gemütlichen Variante des Skiwanderns keine langen Anfahrten auf sich nehmen. Das Sport- und Bäderamt spurt Loipen in und um Augsburg mit seinem speziellen Motorschlitten – insgesamt fünf Strecken:

Die Loipe innerhalb der Sportanlage Süd wird sowohl für die klassischen Langläufer, als auch für die Skater präpariert. Die kleine Runde südlich der Ilsungstraße ist als einzige der aufgeführten Strecken beleuchtet – und zwar werktags jeweils bis 20 Uhr.

Der aktuelle Rundkurs ist etwa einen Kilometer lang, parken kann man auf dem Parkplatz der Sportanlage Süd an der Ilsungstraße in rund 100 Meter Entfernung zur Loipe.

Eine Loipe für Einsteiger

Zwischen der Sportanlage Süd und dem Siebentischwald steht nördlich der Ilsungstraße eine weitere Strecke zur Verfügung.

Diese klassische Loipe im Siebentischpark unweit des Stempfleesees eignet sich genauso wie die Route innerhalb der Sportanlage Süd bestens für Einstei-

ger. Die ebene Strecke beläuft sich pro Runde auf rund einen Kilometer. Der Parkplatz an der Ilsungstraße befindet sich in etwa 400 Metern Entfernung.

Die Lechdamm-Loipe führt westlich des Lechs vom Hochablass in Richtung Lechstaustufe 23. Vom Start beim Pavillon an der Westseite des Hochablasses sind es auf dem Hochwasserdamm knapp zehn Kilometer bis zur Wende bei der Verbindungsstraße von Königsbrunn nach Mering.

Langläufer aus dem Augsburger Süden können auch dort unweit der Staumauer in die Loipe einsteigen. Zurück geht es jeweils auf dem gleichen Weg, es stehen aber zwei Parallelspurten zur Verfügung.

Am Lech entlang

Diese geradlinige Strecke entlang des Siebentischwaldes und des Haunstetter Waldes ist durchaus auch für Anfänger geeignet. Die Strecke, die nur im klassischen Stil gelaufen werden kann, steigt flussaufwärts geringfügig an.

Parken kann man auf dem nördlichen Kuhsee-Parkplatz nahe der Oberländer Straße; von dort aus sind es 400 Meter bis zur Loipe.

Alternativen sind der Parkplatz bei der Hochablass-Gaststätte (700 Meter zur Loipe) und der Parkplatz westlich der Lechstaustufe 23 zwischen Königs-

brunn und Mering (300 Meter zur Loipe).

Gerade mal sechs Kilometer vom Augsburger Stadtzentrum entfernt, findet man auf dem Platz des „Bavarian Hills Golf Club Leitershofen“ westlich von Stadtbergen eine kurzweilige Loipe.

Der Rundkurs am Rande des Naturparks „Westliche Wälder“ orientiert sich teilweise an der 9-Loch-Bahn.

Ideal bei Sonnenschein

Die gesamte Strecke liegt an einem sanften Südhang, ist also besonders bei Sonnenschein ideal. Der Blick der Skilangläufer schweift über die Fuggerstadt und nicht selten bis zur Zugspitze. Neulinge sollten sich allerdings nicht auf die wellige Runde wagen.

Die Strecke misst pro Runde etwa fünf Kilometer, das Profil ist wellig, gelaufen werden kann nur im klassischen Stil. Vom Golfplatz-Parkplatz zwischen Stadtbergen und Deuringen sind es 100 Meter bis zur Loipe.

Die Autofahrt über 22 Kilometer von Augsburg über Bobingen und Straßberg nach Burgwalden lohnt sich. Der kleine Bobinger Stadtteil wird von Hügeln, Seen und Wäldern umrahmt.

Die Loipe verläuft auf dem 54 Hektar großen Platz des „Golfclub Augsburg“. Der Kurs führt meist entlang der 18-Loch-



So einen Winter wünschen sich die Langläufer.

Foto: privat

Bahn, die mit einer Länge von 6018 Metern angegeben wird. Die anspruchsvolle Runde enthält Anstiege und Abfahrten, die nur routinierten Sportlern empfohlen werden können.

Etwas für Anspruchsvolle

Bis in die 1980er-Jahre wurden hier die Augsburger Stadtmeister im Skilanglauf gekürt. Bei gutem Wetter droht in

Burgwalden ein Verkehrschaos. Die Stadtverwaltung Bobingen appelliert deshalb an die Ausflügler, nur die ausgewiesenen Parkplätze zu nutzen und die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge frei zu halten.

Die hügelige Loipe ist pro Runde rund sechs Kilometer lang und kann nur klassisch gelaufen werden. Parken kann man auf dem Wanderparkplatz in der Ortsmitte von Burgwalden. Von dort aus sind es 250 Meter zur Loipe. Wilfried Matzke



Gewinner des Fahrtrainings

„Voll Stoff auf die Bremse.“ Das ist der richtige Weg, um das rutschende Auto in einer nassen Kurve wieder unter Kontrolle zu bringen. Das wussten zahlreiche Augsburger, die ihre Antwort an Augsburg direkt schickten und in der großen Lostrommel landeten. Nun stehen die drei Gewinner des Gewinnspiels der Ausgabe Oktober/November fest: Gerdi Bauer, Roland Theiss und Tom Heyde haben je ein ADAC-Intensiv-Fahrtraining gewonnen. Foto: ADAC

Mitarbeiten?

→ Wir suchen:

PraktikantInnen für die
ereiche Grafik Satz,
Redaktion und Herstellung

Sie haben mindestens die Mittlere Reife, besitzen
gute Deutschkenntnisse und erste Erfahrungen in
Fotografie, Bildbearbeitung und Gestaltung.

Schicken Sie noch heute Ihre Bewerbung an:

WEKA info verlag gmbh
Personalreferent
Frank Dienemann
Tel.: 08233 384-0
Lechstraße 2
86415 Mering

Sie denken an eine Anzeige?

Wenden Sie sich an uns!

Egal ob internationales
Großunternehmen oder
Handwerker und Kaufmann
vor Ort.

Unsere Werbeberaterin Gabriele Müller hat für jeden
Kunden die richtige Anzeigenidee und die passende
Platzierung.

Kontaktdaten:
Telefon: 08233 384-260
Telefax: 08233 384-226
E-Mail: augsburg.direkt@weka-info.de

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering

Ein Unternehmen der
Media-Print Group GmbH **mediaprint**

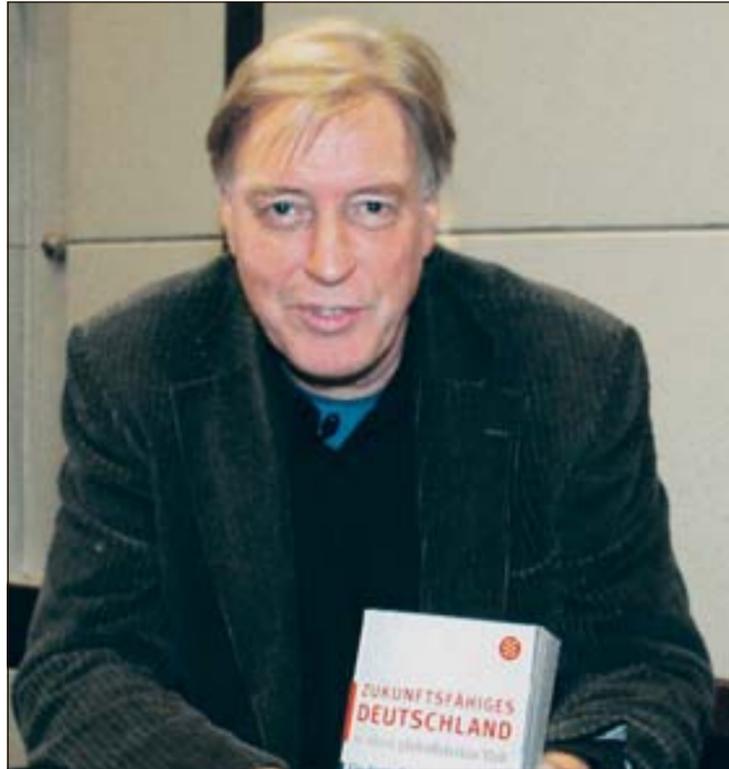
Das große „Wie“ der Zukunftsgestaltung

Vier Veranstaltungen zum Thema „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“

Wie kann der Klimawandel gestoppt werden? Wie soll der Weg in eine umweltfreundliche und gerechte Zukunft aussehen? Auf diese Fragen will die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ Antworten geben.

Sie erscheint nach zwölf Jahren zum zweiten Mal und ist von BUND, Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst in Auftrag gegeben. Die erste Studie war quasi die „Bibel“ aller Engagierten in Sachen Nachhaltigkeit. Die im Buch formulierten Ideen wurden zu Leitgedanken und führten zu einem gesellschaftlichen Bewusstseinswandel.

Das Thema Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde. Aber das Wissen führt noch nicht zum Tun. Die neue Studie stellt fest: Pflanzen und Tiere sterben weiter aus, der Klimawandel ist in vollem Gange, die weltweite Armut und Umweltzerstörung nehmen zu. Für einen Ausweg aus dieser ökologischen Sackgasse braucht es nach Ansicht der Autoren aus dem „Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie“ einen Kurswechsel. An der Diskussion darüber können sich die Augsburger beteiligen. Die AG Bildung und Nachhaltigkeit, eine der Gruppierungen



Professor Wolfgang Sachs stellte die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ in Augsburg vor.

Foto: Ute Michallik

der Lokalen Agenda 21, führt vier Diskussionsveranstaltungen zum Thema durch.

Zum Vortrag „Wie entkommen wir der Wachstumsfalle?“ kam der wissenschaftliche Leiter der Studie, Prof. Wolfgang Sachs, ins Haus St. Ulrich. „Wir brauchen einen Zivilisations-

wandel!“, so sein Fazit. Eine „lebensdienliche Marktwirtschaft“ sei erforderlich, weil „Märkte kein Organ für Umwelt und Gerechtigkeit haben“. Das heißt, die Politik müsse Grenzen setzen für den Naturverbrauch.

Dr. Wolfgang Kessler zeigt bei seinem Vortrag Wege zu

mehr sozialer Gerechtigkeit auf. Steigende Umweltkosten und Energiepreise seien eine hohe Belastung für Geringverdiener, vor allem bei gleichzeitig sinkenden Löhnen. Aber es gäbe Konzepte und Modelle, die die Umwelt schonten und mehr Gerechtigkeit schafften.

„Wie viele Ressourcen braucht ein Mensch?“ Dieser Frage geht Professor Dr. Armin Reller, Vorstandssprecher des Wissenschaftszentrums Umwelt der Universität Augsburg nach. Er wird über den opulenten Lebensstil der reichen Nationen sprechen, die ausblenden, wie viel Wasser, Bodenschätze und Energie sie verbrauchen. Statt unerschütterlichem Glauben an permanentes Wachstum, fordert Professor Reller ein Mehr an Weitsicht und Gerechtigkeit.

Beschlossen wird die Reihe mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunftsfähige Entwicklung in Augsburg“. Dabei werden Augsburger Politiker und Vertreter der Zivilgesellschaft versuchen, folgende Fragen zu beantworten: „Wie wollen wir die Vorgabe der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ ganz praktisch in Augsburg umsetzen? Was bedeuten die Erkenntnisse für uns vor Ort? Welche Möglichkeiten haben wir dabei?“

Ute Michallik

Programm

Dr. Wolfgang Kessler: Weniger Wachstum - mehr Gerechtigkeit, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Augustana-Saal

Prof. Dr. Armin Reller: Lebensstile im Zeitalter des Neo-Kolonialismus, 15. Januar 2009, 19.30 Uhr, Planetarium

Podiumsdiskussion - Zukunftsfähige Entwicklung in Augsburg, 12. Februar 2009, 19.30 Uhr, Rathaus Oberer Fletz. Mit Dr. Stefan Kiefer, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion, Bernd Kränzle, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion, Eva Leipprand, stellvertretende Vorsitzende der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Beate Schabert-Zeidler, Vorsitzende der Stadtratsfraktion Pro Augsburg, Dr. Hermann Teufel, Vorsitzender KUMAS, und Ute Michallik, Sprecherin der Lokalen Agenda 21 Augsburg. Moderation: Winfried Züfle, Wissenschaftsredakteur der AZ

Begleitausstellung zur Studie vom 20.1. bis 15.2. im Rathaus, Unterer Fletz

Infos im Internet: agenda21.augsburg.de sowie zukunftsfahiges-deutschland.de

Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Bei der Verleihung des Innovationspreises in Hamburg. Foto: J. Wilken

Jugend und Engagement

Innovationspreis für das Freiwilligen-Zentrum

Den diesjährigen Innovationspreis hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) unter dem Motto „Jugend@Engagement“ ausgelobt. Erneut zählt Augsburg zu den Gewinnern.

Auf einem Elbschiff in Hamburg nahmen Vertreter des Freiwilligen-Zentrums und der Geschäftsstelle vom Bündnis für Augsburg sowie Projekt-Mentoren und engagierte Schülerinnen und Schüler den Hauptpreis in Höhe von 3.000 Euro von Hamburgs Sozial-Senator Dietrich Wersich entgegen.

„Mit dem Projekten ‚Change in‘, ‚Sich engagieren lernen‘, ‚Tu was Du kannst‘ und ‚Jugendfreiwilligendienste‘ verfügt das Freiwilligen-Zentrum Augsburg in den Augen der Preisjury über

eine überzeugende Gesamtkonzeption zur Förderung des Jugendengagements, die seit 2001 konsequent entwickelt und erprobt worden ist“, so die Würdigung der Jury. Organisiert werden diese Projekte im Bündnis für Augsburg.

Für das Projekt „Sozialpaten“ war das Freiwilligen-Zentrum bereits 2004 mit dem bagfa-Innovationspreis ausgezeichnet worden.

„Die erneute Auszeichnung ist Anerkennung und Bestätigung für uns. Der Preis ist aber auch Ansporn, bei der Förderung des freiwilligen Engagements in allen Generationen nicht nachzulassen und vorhandene gesellschaftliche Kräfte zu mobilisieren“, so Wolfgang Krell, der Leiter des Freiwilligen-Zentrums Augsburg. erz



„Hand in Hand“ hat den Integrationspreis erhalten. Foto: Im

Integrationspreis 2008

Bündnis-Projekt „Hand in Hand“ ausgezeichnet

Das Projekt „Hand in Hand“ wurde im Oktober mit dem vom bayerischen Ministerrat beschlossenen Integrationspreis 2008 ausgezeichnet. Der Preis ist mit 35.000 Euro dotiert und wird mit je 5.000 Euro in die sieben Regierungsbezirke vergeben.

„Hand in Hand“ ist ein Projekt des Kinderschutzbundes Augsburg und der Kindertagesstätten für Kinder unter drei Jahre. Es entstand als Angebot aus der Arbeit des Stadtteilmütterprojekts 2007. Mütter treffen sich seither jede Woche unter fachlicher Anleitung, um ihre Erziehungskompetenzen auszubauen.

Preiswürdig machten „Hand in Hand“ vor allem zwei Faktoren. Im Mittelpunkt steht

ausschließlich das Bedürfnis der Eltern nach Hilfe in Erziehungsfragen. Auf diese Weise werden Kontaktängste zwischen deutschen und nicht-deutschen sowie zwischen christlichen und muslimischen Familien abgebaut. Zum anderen wird die sprachliche Kompetenz der Kinder durch die zweisprachige Gruppe stark gefördert.

Wie erfolgreich „Hand in Hand“ ist, zeigt sich an der steigenden Anzahl von Projektgruppen. Inzwischen gibt es 16 Müttergruppen – darunter deutsch-italienische, deutsch-russische, deutsch-aramäische und deutsch-türkische. Im/erz

Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Stadtteilmütterprojekt,
Volkhartstraße 2, 86152 Augsburg,
Tel. 0821 450-9750,
E-Mail: stadtteilmuetter@gmx.de

Prämien und Prävention Technikberufe im Blick

Ausgezeichnete Leistungen der Gesundheitskasse

„Gesundheit in besten Händen“ – das ist ein Versprechen, das die AOK täglich einlöst. Seit Jahrzehnten ist die Gesundheitskasse Vorreiter, wenn es darum geht, den Menschen zu helfen, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Ab 1. Januar 2009 gilt für alle Krankenkassen ein einheitlicher Beitragssatz. Dann zählen Ortsnähe, Beratungsqualität, Service, Verlässlichkeit und Leistungsstärke. Für diesen neuen Wettbewerb ist die AOK Bayern bestens gerüstet.

Der TÜV Süd hat bereits zum dritten Mal die Servicequalität der AOK-Direktionen in Bayern geprüft und zertifiziert. Dieses Ergebnis wurde von der Stiftung Warentest bestätigt. Die AOK erreichte von allen Kassen das beste Ergebnis in Servicequalität und Kundenzufriedenheit. Beide Auszeichnungen bestätigen die Bemühungen der rund 300 MitarbeiterInnen der AOK in Augsburg und motivieren,

den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Auch mit ihren maßgeschneiderten Präventionsangeboten kann die AOK punkten. Das Gesundheitsprogramm bietet zahlreiche Anregungen für eine gesunde Lebensweise. Für AOK-Versicherte sind die meisten Angebote kostenfrei, wenn die Kurstermine regelmäßig besucht werden. Zusätzlich belohnt die AOK gesundheitsbewusstes Verhalten ihrer Versicherten mit Punkten fürs AOK-Prämienprogramm.

Ein weiteres Plus: Mit der AOK kann man auch Geld sparen. Persönliche Gesundheitskosten lassen sich mit den Wahlтарifen senken. Wer bestimmte Leistungen gar nicht oder nur selten in Anspruch nimmt, bekommt einen Bonus. Je nach Einkommen können das bis zu 500 Euro sein. AOK

Infos zu allen Serviceangeboten gibt's unter www.aok.de. Details zum Prämienprogramm erfahren Sie unter www.aok-praemienprogramm.de.

Firmenkontaktmesse unter dem Motto „150 Jahre Rudolf Diesel“

Über 1000 junge Menschen stürmten Anfang Oktober die Firmenkontaktmesse in der Arbeitsagentur Augsburg. Unter dem Motto „150 Jahre Rudolf Diesel“ wurden zahlreiche technische Berufe vorgestellt.

„Diese Messe wurde bewusst so ausgerichtet, um Mädchen und Jungen für eine Ausbildung oder ein Studium in einem Metall- oder Elektroberuf zu begeistern“, so Reinhold Demel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Augsburg.

Azubis plaudern aus dem Nähkästchen

Begeistert waren die zukünftigen Studenten und Auszubildenden vor allem von den Informationen und den Präsentationen. An jedem Firmenstand standen Azubis, die von Ausbildung und Beruf erzählten. Auch in „Beruf live“ plauderten sie aus dem Nähkästchen.

An Pinnwänden konnten sich die Jugendlichen einen Überblick über das Ausbildungsstellenangebot verschaffen. Die große Zahl der Teilnehmer bei den Vorträgen „Rund um die Bewerbung“ und „Das Vorstellungsgespräch“ unterstreicht die große Lernbereitschaft. pm



Über 1000 junge Menschen informierten sich bei der Firmenkontaktmesse in der Agentur für Arbeit. Foto: Herbert Rebele

Freikarten für FCA-Heimspiel

Das Thema Aus- und Weiterbildung steht nach wie vor im Fokus der Agentur für Arbeit. Nachdem die Kampagne „Anpfiff für Ausbildung“ bereits gut bei der Zielgruppe ankam, setzt die Arbeitsagentur erneut auf das runde Leder. Als Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen

Fußball-Liga (DFL) ist die Arbeitsagentur beim Spiel des FCA am 30. November vor Ort. Augsburg direkt verlost für dieses Spiel (FCA gegen Hansa Rostock) zweimal zwei Freikarten. Schnell E-Mail mit Adresse an info@weka-info.de schicken und gewinnen. Ein-sendeschluss ist der 26. November. Das Los entscheidet.

Gesundheit in besten Händen. 



DIE BESSERE LEISTUNG GEWINNT!

Ab 2009 gilt für alle Krankenkassen ein einheitlicher Beitragssatz. Die Leistungen der Gesundheitskasse werden dann umso wichtiger. Wechseln Sie jetzt auf die Gewinnerseite! www.aok-gewinnerseite.de

Am schönsten ist...



...die Arbeit in der Region

chancen durch (aus)bildung:



Ausbildungen Start September 2009	Weiterbildungen Start Juni 2009
■ Altenpflege 3jährig	■ Praxisanleitung
■ Pflegefachhilfe (Altenpflege) 1jährig	■ Gerontopsychiatrische Weiterbildung

Inhouse-Schulungen in Pflegeeinrichtungen

heimererschulen 

Ludwigstraße 19, 86152 Augsburg, Tel. 0821 34692-0 ■ www.heimerer.de

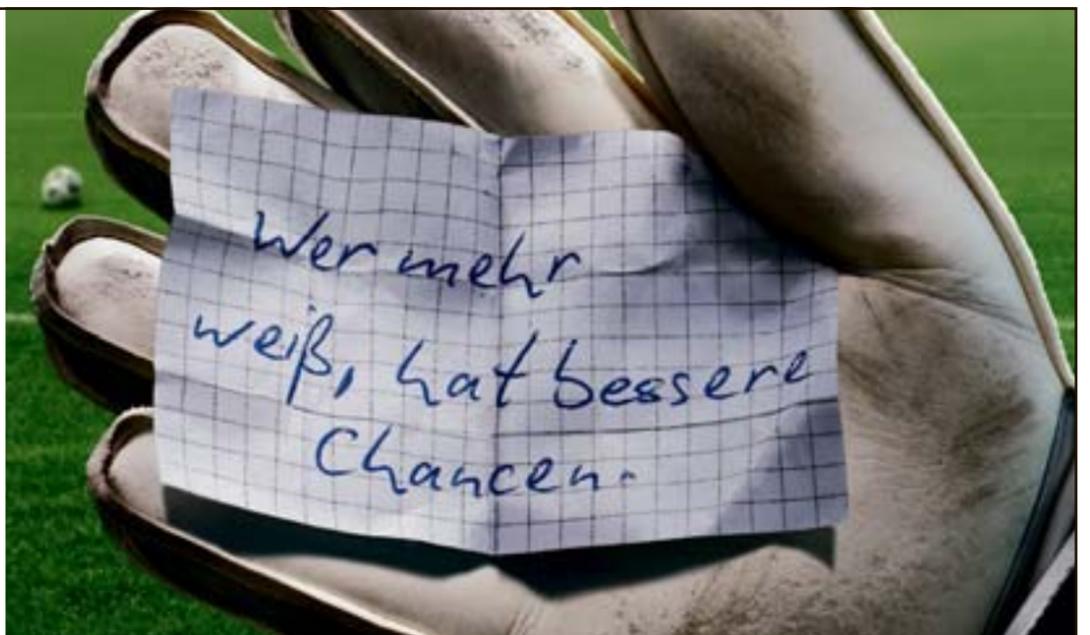
Gut informiert - Entscheidungen treffen

Welcher Ausbildungsberuf passt zu mir?
Wie finde ich die richtigen Weiterbildungsangebote?
Antworten auf diese Fragen gibt es im **Berufsinformationszentrum (BIZ)**.

Agentur für Arbeit Augsburg
Wertachstraße 28, 86153 Augsburg
Tel.: 0821 3151 507 Herr Sebald
E-Mail: Augsburg.BIZ@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Besuchen Sie uns!
Montag und Dienstag 8-16 Uhr
Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr
Donnerstag 8-18 Uhr
jeden ersten Samstag im Monat 9-12 Uhr

 **Bundesagentur für Arbeit**



MVZ
 I I I S H S S G GS GSB G-GÖGGI G
 Bürgermeister-urnhammer-Straße Augsburg
 telefon 2 elefa 2 4
 www.mvz-augsburg-goeggingen.de

Innere Medizin
 Gastroenterologie
 Facharzt für Innere Medizin
 Jürgen Schreml

Orthopädie und Chirurgie
 BG-Heilverfahren
 Sportmedizin, Physiotherapie
 Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Dr. med. Dietmar Sowa
 Dr. med. Olkmar Scheubeck

Gastroskopie, Endoskopie, Proktoskopie, Sonographie
 Schilddrüsendiagnostik, Leberdiagnostik, einschließlich Punktion
 Lungenfunktion, digitales Röntgen, u.a.
 Belastungs-KG, Ergometrie, Vorsorgeuntersuchungen

CAB
 Caritas Augsburg
 Betriebsträger gGmbH

Leben wie ich bin!

- stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- gerontopsychiatrische Betreuung
- tagesgestaltende Angebote
- Beratung und Unterstützung
- religiöse Angebote
- Palliativpflege

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH,
 Moltkestraße 14, 86159 Augsburg
 Tel.: 0821/34304-0 Fax: 0821/34304-30
 E-Mail: altenhilfe@cab-a.de

Würdige Begleitung

Die Caritas-Senioren- und Pflegeeinrichtungen machen einen großen Qualitätsschritt nach vorn. Die Pflegedienstleitungen aller Altenheime bzw. Seniorenzentren der CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH haben eine Zusatzqualifikation zur Palliativ-Pflegefachkraft durchlaufen.

Damit ist in diesen Caritas-Pflegezentren das gewährleistet, was zum Selbstverständnis einer Einrichtung mit christlichem Profil gehört – nämlich die Garantie einer menschenwürdigen und -freundlichen Begleitung und Pflege in der Sterbensphase eines jeden Bewohners.

Während ihrer Ausbildung zur Palliativ-Pflegefachkraft erwerben die Pflegefachkräfte Kenntnisse in allen Kernbereichen der Pflege, die am Lebensende einsetzt. Rund ein Drittel der Bewohner eines Altenheimes versterben innerhalb des ersten Heimjahres. „Deshalb brauchen und wollen wir immer mehr Pflegefachkräfte ausbilden lassen, damit sie den Sterbeprozess im Sinn unseres christlichen Auftrages menschenwürdig und -freundlich begleiten und gestalten können“, so die CAB-Geschäftsführerin Hofmann.

CAB

die caritas und ökumenischen Sozialstationen in Augsburg

PFLERGE-HOTLINE
 0800 - 57 77 321

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Vertragspartner der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen

Zum Wohle der uns anvertrauten Menschen

Wir vom Pflegedienst Sturm möchten Ihnen ein selbstbestimmtes und angenehmes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung gewährleisten, mit:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Unterstützung im Haushalt

Pflegedienst Sturm GmbH
 Pflegedienst Sturm • St.-Andreas-Str. 1 • 86444 Anwalting • Tel. 08207/2221

Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Villa Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Sonnenschein
 Krautgartenweg 2 · 86391 Stadtbergen-Leitershofen
 www.sonnenschein-team.de Telefon 0821.433 97 33 · Telefax 0821.433 97 34

NEUARTIGE „SCHMERZTHERAPIE“
Schnelle, wirkungsvolle und nachhaltige Hilfe bei allen Schmerzen am Bewegungsapparat.

Akute/chron. Rückenschmerzen, Hüft-/Kniebeschwerden, Schulter-/Armschmerzen, Karpaltunnelsyndrom, Achillessehnenbeschwerden, Fersensporn, Arthrotische Schmerzen in Finger/Zehen, Ischias, Tennis-/Golferellenbogen, Pelzigkeiten, kribbeln in Händen/Finger/Füßen.

Schmerzfrei mit der DynaMo-Methode.

GUTSCHEIN
 Über ein kostenloses Infogespräch und eine Kennenlernbehandlung. Dauer: 20 Minuten; gültig bis 31.01.2009

MANUELLE SCHMERZAMBULANZ Westliche Wälder
 Naturheilpraxis Isabella Wieser Herlesstr. 13 86420 Diedorf/Anhausen Telefon: 0 82 38 - 9 65 69 99 Termine nach Vereinbarung

Die Pflege zu Hause

Die private ambulante Pflege ist als Vertragspartner aller Kassen die Lösung für eine intensive und qualifizierte Pflege in Ihrer Umgebung sowie in einer Seniorenwohnanlage. Weitere Serviceleistungen sind, neben der Pflege, auch die hauswirtschaftliche Versorgung und die Familienpflege.

Ihre Bedürfnisse stehen im Vordergrund. Die privaten Pflegedienste versuchen immer den Erwartungen und Anforderungen gerecht zu werden.

Die ambulanten Pflegedienste bieten:

- Eine sorgfältige Auswahl des Pflegedienstes und intensive Beratungsgespräche.
- Professionelle Pflegeunterstützung.
- Pflegekurse, falls die Pflege selbst übernommen wird. Diese praktische Anleitung gibt Ihnen die Sicherheit, die Pflege, bzw. die teilweise Pflege des Angehörigen, zu übernehmen.

Grundpflege, Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachweis über Pflegeeinsatz nach § 37 SGB XI, Familienpflege bei Erkrankung eines Elternteiles, Pflege nach dem Krankenhausaufenthalt, Pflege von Karzinompatienten, Pflege von Schwerstpflegefällen, Begleitung auf dem letzten Weg (Hospiz)

Sofern die Pflegedienste zugelassen sind, rechnen diese, wie die Wohlfahrtsverbände und die öffentlichen Anbieter auch über die Pflegeversicherung ab.

Pflegeteam Sturm

Diakonie Augsburg
 Diakonisches Werk Augsburg e.V.

Gut gepflegt, versorgt und betreut

Pflegeeinrichtungen für Senioren

Hermann-Sohnle-Siedlung · Augsburg · Tel. (08 21) 2 61 80
Hofgarten-Carrée · Augsburg · Tel. (08 21) 4 50 53-0
Paul-Gerhardt-Haus · Gersthofen · Tel. (08 21) 65 04 80
Karl-Sommer-Stift · Friedberg · Tel. (08 21) 60 05 40
Pflegeheim am Lohwald · Neusäß · Tel. (08 21) 48 69 00
Schlöble · Stadtbergen · Tel. (08 21) 24 39 20

Evangelische Diakonie-Sozialstationen

Augsburg Stadtmitte · Tel. (08 21) 5 09 43-0
Hochzoll · Tel. (08 21) 66 25 53
Lechhausen-Hammerschmiede-Firnhaber · Tel. (08 21) 71 55 68
Pfersee-Kriegshaber · Tel. (08 21) 2 28 18 80
Stadtbergen · Tel. (08 21) 43 73 20

► Nähere Infos unter www.diakonie-augsburg.de

Angebote für zu Hause in Ihrer vertrauten Umgebung

- Beratung
- Grund- und Behandlungspflege
- Altenpflege
- Krankenpflege
- Versorgung nach ambulanten Operationen
- Kinderkrankenpflege
- Versorgung von psychisch Kranken
- Versorgung bei Demenz und Alzheimer
- Medizinische Fußpflege
- Fahrdienste zu Ärzten und Behörden

ADIUVO GmbH · Dienstleistungsagentur
 Wellenburger Straße 7 · 86199 Augsburg
Tel. 0821/4 50 64 77
 Fax 0821/4 50 64 78 · www.myadiuvo.de

ADIUVO
 Ambulanter Pflegedienst
 Für Jung und Alt

✓ Essen auf Rädern
 ✓ Pflegedienst
 ✓ Hausnotruf
 ✓ obilAlarm

Bayerisches Rotes Kreuz

... wir orten Sie mit GPS auch außerhalb der Wohnung
 Informationen kostenfrei unter ☎ 0800 90 60 777

Pflegedienst Deschler GmbH

Zentrale Augsburg & Team Aystetten
Pflege zu Hause ist Vertrauenssache!

- Krankenpflege
- Palliative Pflege
- Kinderkrankenpflege
- Kompetente Beratung
- Serviceleistungen für Senioren

Zentrale - Pflegedienst Deschler
 Holzweg 61, 86156 Augsburg
Tel. 08 21 - 46 61 17
 Filiale - Aystetten
 Hauptstraße 28, 86482 Aystetten
Tel. 08 21 - 650 87 07
 Damit Sie sich geborgen fühlen!

Altenpfleger auf der Straße

Menschenkette bei Auftaktveranstaltung zu „Augsburg pflegt“

1.000 Pflegekräfte versammelten sich Anfang Oktober zur Auftaktveranstaltung der Pflegekampagne „Augsburg pflegt“. Wohlfahrtsverbände, Einrichtungen des Eigenbetriebs Altenhilfe der Stadt Augsburg und private Sozialdienste sowie deren Mitarbeiter waren aktiv bei der Kundgebung dabei.

Der Tenor der Veranstaltung: Den Augsburger Altenpflegern reicht es, sie wollen nicht mehr den Kopf für eine Gesellschaft hinhalten, die sie mit der Verantwortung für die Pflege alleine lässt. „Pflege kann nur so würdig sein, wie man den Pflegenden selbst Würde und Respekt erweist“, war eine der zentralen Aussagen der Veranstaltung.



1.000 Pflegekräfte bildeten beim Auftakt der Aktion „Augsburg pflegt“ eine Menschenkette durch die Innenstadt. Foto: H. Rasehorn

„Auf geht’s, hinaus auf die Straße“

Zwei Schauspieler zeigten, wie es um die Pflege bestellt ist. Sie soll allen genüge tun – den Pflegebedürftigen, den Angehörigen, den Auflagern der Pflegekassen und den Gesetzen der Politik. „Spielen sollen wir wie in der Champions League, aber kosten sollen wir dabei nichts!“, kam die Klage auf. Symbolisch wurde ein Fußball in die Menge des voll besetzten Saales geworfen und bildete gleichzeitig das Signal für den Marsch durch die Innenstadt: „Auf geht’s, hinaus auf die Straße“. 1.000 Mitarbeiter aller Pflegeeinrichtungen in Augsburg bildeten eine Men-

schenkette durch die Innenstadt vom Rathausplatz bis zum Königsplatz. Die Gruppe teilte sich in zwei Marschrichtungen: die eine über die Annastraße, die andere über die Maximilianstraße und den Moritzplatz. Von den Trommlern der Samba-Gruppen Sambamania und Klüngel Tropical angeführt und ausgerüstet mit kürbisfarbenen Luftballons begann sich der Zug zu formieren.

Im Rhythmus der Trommler bewegte sich die Menschenkette in knallroten Dienst-T-Shirt. Als sich die beiden Demonstrationzüge in Höhe Manzu-Brunnen am Königsplatz kreuzten, war klar: Es war geschafft! Die Menschenkette reichte tatsächlich durch den ganzen Innenstadtbereich. Weiße, grüne, gestreifte und rote T-Shirts fielen sich in die Arme. „Wir halten zusammen, denn gemeinsam können wir etwas erreichen! Wir sind

wer!“, konnte man in den Gesichtern der Beteiligten lesen. Eine Welle neuen Selbstbewusstseins breitete sich aus und zog auch Außenstehende mit in den Bann. Passanten blieben stehen, verwundert über so viel Munterkeit und Zuversicht.

„Wer demonstriert denn da eigentlich“, wurde gefragt. „Wie, was Altenpfleger?!“ Für eine gute Pflege sind alle verantwortlich, klärte ein mitgebrachtes Flugblatt auf – jeder Bürger, die Kranken- und Pflegekassen sowie die Politik. Die Reaktionen der Passanten waren einstimmig: „Das war aber wirklich mal an der Zeit!“ Zurück auf dem Rathausplatz wurden 500 Luftballons mit einer kleinen Luftpost am Bändel auf die Reise geschickt: „Augsburg pflegt“ will Mut machen und sich überall im Land für die Pflege einzusetzen.

Helga Rasehorn



Betreutes Wohnen LEBENS ART in Augsburg und Mering
Service- und Pflegeleistungen in Ihrer Wohnung
z.B. 2-ZKB mit Terrasse 129.990,- €
Wohn-Haus-Bau Schwab
Hochfeldstr. 15 1/4 in 86159 Augsburg
Tel. 0821/ 57 10 60

Arbeiterwohlfahrt Augsburg

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Gerontopsychiatrische Betreuung und Beratung
- Soziale Fachberatung für Senioren
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Intensivpflege
- Betreutes Wohnen
- Pflege und Betreuung in Hausgemeinschaften



Augsburg

AWO-Sozialzentrum Herrenbach

Matt.-Claudius-Str. 15a
86161 Augsburg
08 21/56 88 10

AWO-Sozialzentrum Hammerschmiede

Marienbader Str. 29a
86169 Augsburg
08 21/7 00 21-0

AWO-Seniorenzentrum Christian-Dierig-Haus

Kirchbergstr. 15
86157 Augsburg
08 21/22 79 20

Probleme lösen
Leben gestalten

www.awo-augsburg.de

Mit allen Sinnen durch den Tag

Individuelle Pflege und Betreuung bei Krankheit, Gemeinschaft und Geborgenheit, sowie zahlreiche Serviceangebote – das Seniorenwohnen Augsburg-Haunstetten bietet Ihnen alle Möglichkeiten für ein sicheres Leben im Alter. Neu im Angebot ist jetzt auch die halboffene Wohngruppe mit Sinnesgarten für Menschen mit Demenz.

www.seniorenwohnen.brk.de

Seniorenwohnen Augsburg-Haunstetten

Marconistr. 7, 86179 Augsburg

Tel.: 0821 650795 - 0

Fax: 0821 650795 - 25

E-Mail: info.aug@rks.brk.de

Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

CASA REHA Seniorenpflegeheim »Am Schöfflerbach«



Pflege mit Herz - ganz in Ihrer Nähe

- 144 komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit Bad/WC
- Umfangreiche Freizeit- und Therapieangebote, hauseigene Ergotherapie und staatlich examinierte Pflegefachkräfte

Heimleiterin Michaela Binzer • Erna-Wachter-Str. 14 • 86161 Augsburg
Telefon: 0821/56741-100 • www.casa-reha.de/schaefflerbach

Pflege und Betreuung in der gewohnten Umgebung rund um die Uhr

seit 1991



Häusliche Krankenpflege e.V.



„Wir können keine großen Taten vollbringen – nur kleine Taten mit großer Liebe“

„Mutter Teresa“

Tel.: 0821 / 25 20 25
e-Mail: info@apo-care.de

• unverbindliche Pflegeberatung

• Altenpflege

• Krankenpflege

• Palliative Pflege

• und vieles mehr...

Fax: 0821 / 54 45 44
www.apo-care.de

Haben Sie Fragen zum Thema Wohnen und Pflegen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse!



Service-Telefon (0821)324-6161

- Wir beraten alle Bürgerinnen und Bürger
- Wir klären gemeinsam mit Ihnen, wie Ihnen am besten geholfen werden kann
- Wenn erforderlich, vereinbaren wir mit Ihnen einen Beratungstermin oder vermitteln Sie direkt an geeignete Stellen weiter
- Wir finden ein passendes Betreuungsangebot



Unser Service-Telefon richtet sich an:
– Senioren/innen und deren Angehörige
– Hausärzte/innen – Sozialstationen
– Seniorenfachberatungen und Sozialdienste
sowie an alle Bürgerinnen und Bürger, die Fragen zu unseren Themen Wohnen und Pflegen im Alter haben.

Altenhilfe der Stadt Augsburg • Maximilianstr. 9 • 86150 Augsburg
Telefon: 08 21/3 24-61 55 • Telefax: 08 21/3 24-61 56
info@altenhilfe-augsburg.de • www.altenhilfe-augsburg.de

Rufen Sie uns an:

Mo. bis Mi. 8:00 – 17:00 Uhr,

Do. 8:00 – 19:00 Uhr, Fr. 8:00 – 15:00 Uhr



EDITH HIPPER
Erzgebirgsstr. 22
86199 Augsburg

„Alte Bäume verpflanzt man nicht“
Zu Hause leben bei fachkundiger Pflege

- Kranken- und Altenpflege in Ihrer gewohnten Umgebung
- Vermeidung von Heimaufenthalt
- Individuell nach Ihren Wünschen
- Seit 1992
- Vertragspartner aller Kassen
- Qualitätssiegelträger

(08 21) 99 20 82

„Ambulant vor stationär“ Häuslicher Fachpflegedienst

Bernd Johann

Ihr Fachpflegedienst
individuell und kompetent



Alten- und Krankenpflege

- Ankleiden, Hilfe beim Essen, Körperpflege
- Leistungen nach Richtlinien der Krankenkassen

Begleitung und Pflege spezieller Therapieformen

- Medikamentenabgabe
- medizinische Einreibungen
- Blutdruck und Blutzuckerkontrolle
- Injektionsgabe

Verbände/Wundversorgung

- Stütz- und Kompressionsverbände
- Moderne Wundversorgung/b. offenen Beinen
- Ulcus Cruris
- Schutz- und Stomaverbände

Stomaversorgung

- z.B. Anus praeter, Tracheostoma
- PEG-Sonden
- Absaugen der oberen Luftwege

Wir vermitteln Ihnen gerne:

- Pflegehilfsmittel
- Krankengymnastik
- Fußpflege

- Essen auf Rädern
- Friseur
- Hausnotruf

- Kurzzeit- und Tagespflegeplätze
- Kooperation mit Hospitz und Seelsorge

Urologische Nachversorgung

- transurethraler, suprapubischer Katheterwechsel
- Blasen- und Katheterpflege

Begleitung und Pflege spezieller Therapieformen

- Chemo-, Strahlentherapie
- Schmerz- und Infusionstherapie etc., Überwachung
- Handhabung bei Portsystem

Hauswirtschaftliche Versorgung

- Einkaufen/Apothekenbesorgungen
- Reinigung des unmittelbaren Lebensbereiches (Unterhaltsreinigung)
- Pflege der Wäsche im Zusammenhang mit Körperpflege
- Zubereitung einfacher Mahlzeiten

Vertragspartner aller Kassen • Ausschließlich exam. Personal • Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar.
Wir beraten Sie gerne

Telefon 0821/486 11 66 • Telefax 0821/486 11 65 • Mobil 0171/756 13 37 • www.pflegedienst-bernd-johann.de



Partner in der Not

Hilfe für Familien mit schwer kranken Kindern

Richard bekam mit zweieinhalb Monaten eine schwere Gehirnhautentzündung, er schwebte in Lebensgefahr. Der Bunte Kreis stützte und tröstete die Eltern. Die Mutter hatte nicht nur Angst um Richard, gleichzeitig sorgte sie sich um ihre beiden älteren Kinder zu Hause. Für den Vater war es schwierig, für eine lange Zeit frei zu nehmen, weil er Angst um seinen Arbeitsplatz hatte. Der Bunte Kreis organisierte in vielen Telefonaten eine Familienhelferin und unterstützte die Familie aus dem Sozialfonds.

Richard überlebte die Hirnhautentzündung, aber er war ertaubt. Die Nachsorgeschwester schulte die Mutter zu Hause im Umgang mit ihrem Kind, das nun nichts mehr hörte, und begleitete die Eltern bei der Entscheidung für ein Cochlear-Implantat.

Diese Implantate helfen wieder hören zu können. Wenngleich es bei weitem nicht ein gesundes Hören ersetzen kann, ermöglicht es doch Richard, Sprache zu erlernen und sich zu entwickeln. Die Implantate werden beidseitig in den Schädel eingesetzt: eine schwere Operation, doch sie glückte. In einer Reha-Klinik wurde Richard wieder ans Hören gewöhnt.

Nach diesem Krankheits- und Klinik-Marathon war die Mutter nur noch erschöpft und wieder half der Bunte Kreis, dass eine Unterstützung ins Haus kam. Richard geht es heute gut, aber natürlich braucht er besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung. Der Bunte Kreis ist als hilfreicher Partner noch immer erreichbar, zum Beispiel, um bei der Krankenkasse fachkundig zu argumentieren, damit die Kosten für den kaputten Signalempfänger des Implantats übernommen werden.

Die Nachsorge unterstützt und gibt Sicherheit

Richards Eltern erlebten, was viele Eltern schwer kranker Kinder durchmachen, berichtet Dr. Friedrich Porz, Oberarzt an der Kinderklinik Augsburg: „Bis alleine die Diagnose feststeht, haben Eltern oft schon einen langen Weg hinter sich“. Zum Diagnoseschock, zur Sorge um das Leben des Kindes und zum Stress langer Klinikaufenthalte kommt häufig auch noch die Verantwortung, Entscheidungen zu treffen, zum Beispiel ob das Kind operiert werden soll, auch wenn die Risiken hoch sind.



Wenn Papa Spaß macht, ist das Anpassen des Hörgerätes fast Nebensache.

Foto: Ulrich Wirth

Vor 15 Jahren wurde der Bunte Kreis von engagierten Mitarbeitern der Kinderklinik, von Klinikseelsorgern und Selbsthilfegruppen gegründet. Sie wussten welche Probleme Eltern vor allem nach der Entlassung ihrer Kinder aus der Rundum-Hightech-Intensivbetreuung des Krankenhauses bewältigen müssen.

Aus der Praxis heraus entwickelte der Bunte Kreis eine Familiennachsorge, die all das umfasst, was Familien mit schwerst-, krebs- und chronisch kranken Kindern brauchen.

Ein Team aus Kinderkrankenschwestern, Sozialpädagogen, Psychologen, Kinderärzten und Seelsorgern sind schnell erreichbar. Nachsorgeschwestern betreuen die kleinen Patienten vor Ort und sorgen dafür, dass die Familie bald alleine zurecht kommt.

Die Beratung und Betreuung des Bunten Kreises geht weit über die medizinische Pflege hinaus: ob Gespräche mit der Psychologin notwendig sind, weil Eltern und Geschwisterkinder seelisch mit dem Geschehen nicht mehr fertig werden, ob eine finanzielle Notsituation durch die kostenintensive Behandlung des kranken Kindes eingetreten ist, ob eine Reha-Maßnahme für das kranke Kind geplant werden muss oder eine Mutter dringend Haushaltsentlastung braucht.

Wegweisend ist zudem die Management-Funktion der Nachsorgeschwestern und Sozialpädagogen. Sie geben den betroffenen Orientierung in unserem zwar hoch spezialisierten, aber auch unübersichtlichen Gesundheits- und Sozialsystem und binden Helfer ein, die im Einzelfall notwendig sind.

Cornelia Spilger

Spenden helfen

Jährlich nehmen über 1.000 Familien in unserer Region die Hilfe des Bunten Kreises in Anspruch. Ohne Spenden wäre das nicht möglich, denn nur knapp die Hälfte aller Hilfeleistungen wird von der öffentlichen Hand getragen.

Alle Spenden an den Bunten Kreis werden zu 100 Prozent für die Nachsorgebetreuung der kleinen Patienten und Jugendlichen eingesetzt. Das ist nur Dank unserer Sponsoren möglich, die die „sonstigen“ Kosten z. B. für Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Cornelia Spilger

www.bunter-kreis.de



Spendenkonto
46 46 6
Kreissparkasse Augsburg
BLZ 720 501 01

Nachsorgezentrum bietet Beratung und Hilfe

Mit dem 1999 mit Spenden- und Stiftungsgeldern erbauten Nachsorgezentrum des Bunten Kreises direkt an der Kinderklinik, wurde neben der unterstützenden Hilfe im häuslichen Bereich ein Ort geschaffen, an dem betroffene Familien mit all ihren Sorgen und Ängsten Gehör finden und professionellen Rat und Hilfe bekommen. Die Räumlichkeiten

bieten Platz für Schulungen für Kinder mit Asthma, Diabetes, Neurodermitis und starkem Übergewicht. Chronisch kranke Kinder und ihre Familien lernen in diesen Trainings, mit der Krankheit im Alltag besser zurecht zu kommen. Ein eigener Kindergarten steht vormittags den kranken Kindern aus der Klinik und nachmittags den gesunden Geschwisterkindern zur Verfügung, wäh-

rend sich die Eltern um die kranken Kinder kümmern. Auch das ist der Bunte Kreis: Auf dem Gelände des Nachsorgezentrums ist unter tatkräftiger Mithilfe vieler Eltern und Sponsoren eine kleine Reitanlage entstanden, die genügend Platz für vierbeinige Therapeuten wie Esel, Ponys, Pferde, Hund und ein Minischwein bietet.

Cornelia Spilger

GROSSE SPENDENAKTION MIT GEWINNCHANCE

Gewinne und Kosten der Spendenwerbung tragen unsere Förderfirmen.



Der HAUPTPREIS

ist ein Mercedes-Benz der A-Klasse, schwarz, mit vielen Extras, gestiftet von der Mercedes-Benz, Niederlassung Augsburg

Alle Spender, die zwischen 1. November und 31. Dezember 2008 mindestens 50 Euro auf das Spendenkonto des Bunten Kreises überweisen, nehmen an der Dankeschön-Verlosung unserer Förderfirmen teil.

WEITERE GEWINNE:

- 5 Investment-Gutscheine der Deka Bank zu je 500 Euro, gestiftet von der **Kreissparkasse Augsburg**
- Reisegutschein im Wert von 1.250 Euro, gestiftet von **WashTec**
- Familienwochenende im Parkhotel Bayersoien mit Wellness-Verwöhnepension, gestiftet vom **Parkhotel Bayersoien**
- Reise im Wert von 750 Euro, gestiftet von der **betapharm Arzneimittel GmbH**
- 1 Familienwochenende im Legoland Deutschland mit einer Übernachtung im LEW Energieeffizienzhaus; gestiftet von **LEW AG**
- Hochwertiges Trekking-Rad (Wert: 750 Euro), gestiftet von der **BTG-Gruppe**
- 20 Silberbroschen „Bunter Kreis“, gestiftet von der **Alten Silberschmiede**
- DB-Reisegutschein (Wert: 300 Euro) und 15 Bayerntickets gestiftet von **DB Regio Bayerisch Schwaben**
- 10 Getränke-Gutscheine à 100l, gestiftet vom **Brauhaus Riegele**
- 10 Schuhhof-Gutscheine zu je 50 Euro gestiftet von der **Schuhhof GmbH Augsburg**

Alle Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Die Preise werden Ende Januar 2009 verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.